BRENNTAG

Q3

1. JAN. ››› 30. SEP.

LOCAL EXCELLENCE DRIVING GLOBAL SUCCESS

ZWISCHENBERICHT 2013

FINANZKENNZAHLEN IM ÜBERBLICK

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG		Q3 2013	Q3 2012
Umsatzerlöse	Mio. EUR	**2.489,8**	2.474,1
Bruttoergebnis vom Umsatz	Mio. EUR	**497,2**	493,2
Operatives EBITDA	Mio. EUR	**183,2**	167,9
Operatives EBITDA / Bruttoergebnis vom Umsatz	%	**36,8**	34,0
EBITDA	Mio. EUR	**183,2**	167,8
Ergebnis nach Steuern	Mio. EUR	**81,0**	79,5
Ergebnis je Aktie	EUR	**1,57**	1,52

KONZERN-BILANZ		30.09.2013	31.12.2012
Bilanzsumme	Mio. EUR	**5.738,9**	5.708,1
Eigenkapital	Mio. EUR	**2.006,9**	1.944,2
Working Capital	Mio. EUR	**1.124,9**	1.018,6
Netto-Finanzverbindlichkeiten	Mio. EUR	**1.471,1**	1.482,9

KONZERN-CASHFLOW		Q3 2013	Q3 2012
Mittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit	Mio. EUR	**84,9**	158,1
Investitionen in langfristige Vermögenswerte (Capex)	Mio. EUR	**23,1**	22,4
Free Cashflow	Mio. EUR	**168,0**	168,2

AKTIENKENNZAHLEN		30.09.2013	31.12.2012
Aktienkurs	EUR	**123,05**	99,43
Anzahl Aktien (ungewichtet)		**51.500.000**	51.500.000
Marktkapitalisierung	Mio. EUR	**6.337**	5.121
Streubesitz	%	**100,00**	100,00

INHALTSVERZEICHNIS

02 AN UNSERE AKTIONÄRE
02 Brief des Vorstandsvorsitzenden
04 Brenntag an der Börse

07 KONZERNZWISCHENLAGEBERICHT
08 Geschäft und Rahmenbedingungen
12 Geschäftsverlauf
14 Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage
33 Mitarbeiter
33 Nachtragebericht
34 Risikobericht
35 Prognosebericht

37 KONZERNZWISCHENABSCHLUSS NACH IFRS
38 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
39 Konzern-Gesamtergebnisrechnung
40 Konzernbilanz
42 Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals
44 Konzern-Kapitalflussrechnung
45 Verkürzter Anhang

60 WEITERE INFORMATIONEN

KURZPORTRÄT BRENNTAG

Brenntag ist Weltmarktführer in der Chemiedistribution. Als Bindeglied zwischen Chemieproduzenten und weiterverarbeitender Industrie liefert Brenntag weltweit Distributionslösungen für Industrie- und Spezialchemikalien. Mit über **10.000 verschiedenen** Produkten und einer exzellenten Lieferantenbasis bietet Brenntag seinen mehr als **170.000 Kunden** Lösungen aus einer Hand.

Dazu gehören Mehrwertleistungen wie Just-in-time-Lieferung, Mischungen und Formulierungen, Neuverpackung, Bestandsverwaltung, Abwicklung der Gebinderückgabe und ein umfassender technischer Service. Vom Hauptsitz in Mülheim an der Ruhr aus betreibt Brenntag ein weltweites Netzwerk mit mehr als **450 Standorten** in über **70 Ländern**.

UNSERE ZIELE

DER AM SICHERSTEN AGIERENDE CHEMIEDISTRIBUTEUR SEIN

DER AM SCHNELLSTEN WACHSENDE CHEMIEDISTRIBUTEUR SEIN

DER PROFITABELSTE CHEMIEDISTRIBUTEUR SEIN

UNSEREN KUNDEN INDUSTRIE- UND SPEZIALCHEMIKALIEN SOWIE DIENSTLEISTUNGEN AUF DER GANZEN WELT BIETEN

DER BEVORZUGTE CHEMIEDISTRIBUTEUR FÜR INDUSTRIE- UND SPEZIALCHEMIKALIEN SEIN

BRIEF DES VORSTANDS-VORSITZENDEN

Steven Holland
Vorstandsvorsitzender

Liebe Aktionärinnen und Aktionäre,

wir nähern uns dem Ende des Geschäftsjahres 2013. Im dritten Quartal dieses Jahres ist es nicht zu einer spürbaren Belebung auf den Märkten gekommen und wir mussten uns weiterhin mit herausfordernden weltwirtschaftlichen Bedingungen auseinandersetzen.

Trotz dieser Rahmenbedingungen konnten wir im Berichtszeitraum unser Bruttoergebnis vom Umsatz erneut steigern. Auf Basis konstanter Wechselkurse wuchs diese für Brenntag wichtige Kennzahl um 5,4% auf 497,2 Millionen EUR an. Das operative EBITDA stieg im dritten Quartal auf 183,2 Millionen EUR an. Auf vergleichbarer Basis, also bei konstanten Wechselkursen und nach Bereinigung um eine Rückstellungserhöhung im Vergleichszeitraum des Vorjahres, entspricht dies einer Steigerung um 7,3%. Mit dieser positiven Entwicklung unterstreichen wir erneut die Widerstandsfähigkeit unseres Geschäftsmodells in einer schwierigen makroökonomischen Lage.

Dies gilt vor allem auch für die Region Europa, wo die Effizienzmaßnahmen, die wir im vergangenen Jahr initiiert haben, nun ihre Wirkung zeigen. Das Kostenmanagement funktioniert gut, sodass sich die Region entgegen dem Trend der sinkenden Industrieproduktion im dritten Quartal positiv entwickelt hat. Wie erwartet, zeigte sich die Region Lateinamerika im dritten Quartal schwächer, was unter anderem auf die sich abschwächende gesamtwirtschaftliche Lage der Region zurückzuführen ist. Im Verlauf der letzten Monate haben wir strukturelle Anpassungen auf verschiedenen Ebenen eingeleitet. Wir sind zuversichtlich, dass diese Übergangsphase nicht lange andauern wird und wir bald wieder Wachstum sehen werden.

Brenntag konnte mit der Akquisition der Chemiedistributionssparte der Zytex Gruppe Anfang Oktober den Bereich Nahrungsmittel und Getränke sowie Gesundheitsvorsorge in Indien weiter stärken. Zudem verbessert diese Akquisition die indische Vertriebs- und Distributionsstruktur und wird Brenntag dabei helfen, das Wachstum in Indien in den kommenden Jahren weiter zu beschleunigen. Auch zukünftig werden wir unsere Akquisitionsstrategie konsequent fortführen und Akquisitionen tätigen, die unsere Anforderungen vollständig erfüllen und zur Gesamtstrategie passen.

Im Berichtszeitraum hat Brenntag seinen ersten Nachhaltigkeitsbericht mit einem klaren Bekenntnis zu den Unternehmenswerten Gesundheit, Sicherheit und Umweltschutz veröffentlicht. Diese Aspekte sind bei Brenntag schon seit langer Zeit ein integraler Bestandteil der Unternehmensführung und sind mit ein Grund für die hervorragende Entwicklung der vergangenen Jahre.

Abschließend möchte ich noch einen Blick auf das Gesamtjahr 2013 werfen. Vor dem Hintergrund der Ergebnisentwicklung in den ersten neun Monaten und der augenblicklichen gesamtwirtschaftlichen Lage bekräftigen wir die Einschätzung, dass das operative EBITDA – ohne Berücksichtigung von Einmaleffekten – für das Gesamtjahr 2013 oberhalb von 710 Millionen EUR liegen wird. Aufgrund des bisher ausgeblieben Aufschwungs in der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung und der jüngsten Abschwächung des US-Dollar sehen wir das obere Ende unserer Erwartungen auf einem Niveau von 725 Millionen EUR. Insgesamt schauen wir positiv in die Zukunft und beobachten die gesamtwirtschaftliche Entwicklung genau, insbesondere vor dem Hintergrund der sich abzeichnenden Stabilisierung und der von vielen für die kommenden Monate erwarteten positiven Entwicklung in Europa.

Im Namen des Vorstands möchte ich mich bei allen Stakeholdern für das von ihnen entgegengebrachte Interesse an unserem Unternehmen und ihre kontinuierliche Unterstützung recht herzlich bedanken.

Mülheim an der Ruhr, 5. November 2013

Steven Holland
Vorstandsvorsitzender

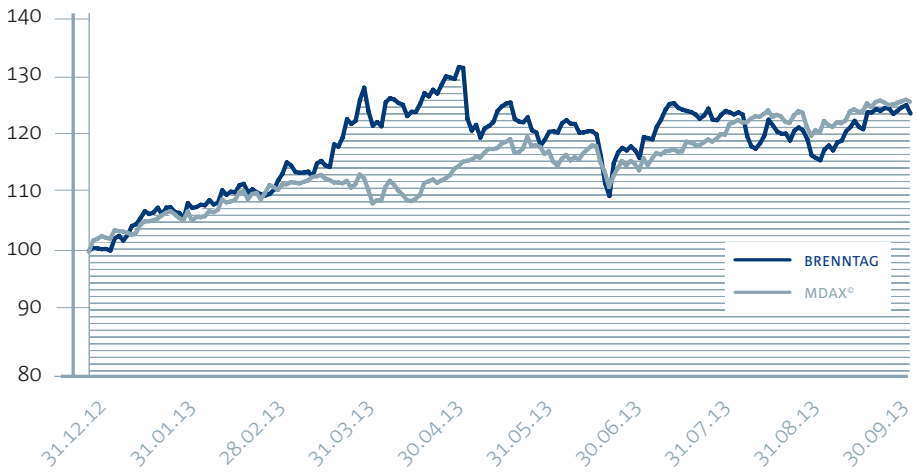
BRENNTAG AN DER BÖRSE

AKTIENKURSENTWICKLUNG Wie schon im ersten Halbjahr 2013 waren auch im dritten Quartal 2013 die verschiedenen Krisenherde wichtige Themen für die Kapitalmärkte. Neben der anhaltend unsicheren Situation in der Eurozone zeigte sich auch eine schleppende Konjunkturentwicklung in vielen Schwellenländern mit Verwerfungen bei den entsprechenden Währungen. Allerdings hatten diese makroökomischen Unsicherheiten nur einen geringen Einfluss auf die Kurse an den wichtigsten Aktienmärkten, die sich vielfach positiv entwickelten.

Sowohl der DAX® als auch der MDAX® verzeichneten Zuwächse, wobei der MDAX® mit 9,7% im dritten Quartal 2013 etwas besser abschnitt als der DAX® mit 8,0%. Mit einem Anstieg um 5,4% erzielte auch die Brenntag Aktie eine deutliche Kurssteigerung und konnte damit ihre sehr gute Kursentwicklung seit Jahresbeginn fortsetzen, was sich in einem Plus von 23,8% ausdrückt.

Die Brenntag Aktie schloss das dritte Quartal 2013 bei einem Kurs von 123,05 EUR ab. Ende September 2013 belegte die Brenntag Aktie gemäß der Rangliste der Deutschen Börse AG im Hinblick auf die Marktkapitalisierung den 29. Platz aller börsennotierten Gesellschaften in Deutschland. Durchschnittlich wurden im dritten Quartal 2013 täglich rund 90.000 Brenntag Aktien über XETRA gehandelt.

KURSENTWICKLUNG DER BRENNTAG AKTIE (INDEXIERT)



AKTIONÄRSSTRUKTUR Der Streubesitz der Brenntag Aktie betrug zum Ende des dritten Quartals 2013 unverändert 100% des Grundkapitals von 51.500.000 Aktien.

Zum 31. Oktober 2013 lagen uns nach § 21 Abs. 1 WpHG folgende Stimmrechtsmitteilungen von Aktionären bezüglich der Überschreitung der Meldeschwellen von 3% bzw. 5% vor:

STIMMRECHTSMITTEILUNGEN

Aktionär	Stückzahl Brenntag Aktie	Anteil in %	Meldedatum
Threadneedle	2.763.932	5,37	27.07.2012
BlackRock	2.678.905	5,20	05.04.2012
Sun Life / MFS	2.590.260	5,03	03.07.2012
Longview Partners	1.597.984	3,10	11.07.2012
Manning & Napier	1.552.555	3,01	02.07.2013

Die nachstehende Tabelle enthält die wichtigsten Informationen zur Brenntag Aktie:

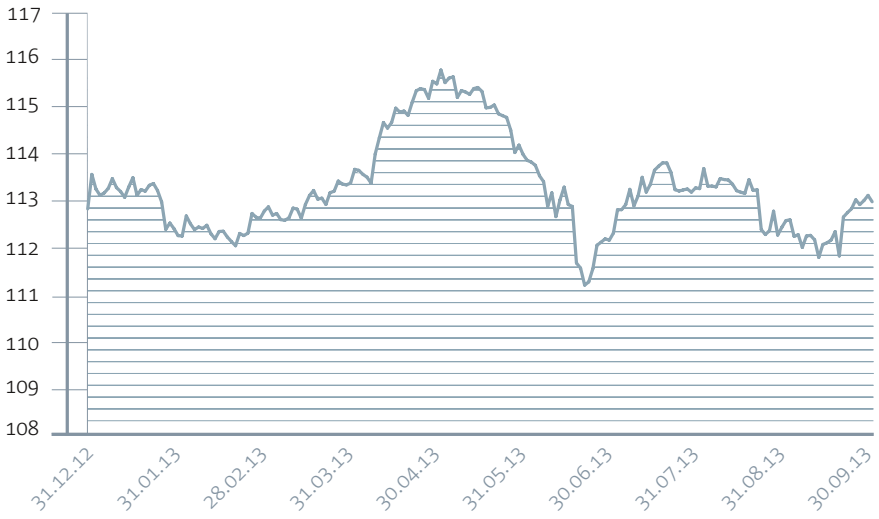
KENNZAHLEN UND GRUNDDATEN ZUR AKTIE

		IPO März 2010	31.12.2012	**30.09.2013**
Aktienkurs	EUR	50,00	99,43	123,05
Anzahl Aktien (ungewichtet)		51.500.000	51.500.000	51.500.000
Marktkapitalisierung	Mio. EUR	2.575	5.121	6.337
Streubesitz	%	29,03	100,00	100,00

Wichtigster Börsenplatz	XETRA
Indizes	MDAX®, MSCI, STOXX EUROPE 600
ISIN	DE000A1DAHH0
WKN	A1DAHH
Börsenkürzel	BNR

ANLEIHE Am 19. Juli 2011 hat die Brenntag Finance B.V., Amsterdam, Niederlande, eine indirekt zu 100% gehaltene Tochtergesellschaft der Brenntag AG, eine Unternehmensanleihe über 400 Millionen EUR begeben. Die Anleihe hat eine Laufzeit von sieben Jahren und einen Kupon von 5,5%. Der Ausgabepreis lag bei 99,321% des Nennbetrags.

KURSENTWICKLUNG DER BRENNTAG ANLEIHE



Die nachstehende Tabelle enthält die wichtigsten Informationen zur Brenntag Anleihe:

KENNZAHLEN UND GRUNDDATEN ZUR ANLEIHE

		19.07.2011	31.12.2012	**30.09.2013**
Anleihekurs	%	99,321	112,867	113,018

Emittentin	Brenntag Finance B.V.
Garantiegeber	Brenntag AG, bestimmte Konzerngesellschaften
Börsenzulassung/-notierung	Börse Luxemburg
ISIN	XS0645941419

Nominalvolumen	Mio. EUR	400
Stückelung	EUR	1.000
Mindesthandelsvolumen	EUR	50.000
Kupon	%	5,50
Zinszahlung		19. Juli
Endfälligkeit		19. Juli 2018

KONZERNZWISCHENLAGEBERICHT

für den Zeitraum 1. Januar bis 30. September 2013

INHALT

08 GESCHÄFT UND RAHMENBEDINGUNGEN
08 Geschäftstätigkeit und Konzernstruktur
- **08** Geschäftstätigkeit
- **08** Konzernstruktur

10 Unternehmensstrategie
11 Gesamtwirtschaftliche Lage

12 GESCHÄFTSVERLAUF
12 Wesentliche Ereignisse für den Geschäftsverlauf
13 Gesamtaussage des Vorstands zum Geschäftsverlauf

14 ERTRAGS-, FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE
14 Ertragslage
- **14** Geschäftsentwicklung des Brenntag Konzerns
- **17** Geschäftsentwicklung der Segmente

27 Entwicklung Free Cashflow
28 Finanzlage
- **28** Finanzierung
- **29** Cashflow
- **30** Investitionen

31 Vermögenslage

33 MITARBEITER

33 NACHTRAGSBERICHT

34 RISIKOBERICHT

35 PROGNOSEBERICHT

GESCHÄFT UND RAHMENBEDINGUNGEN

GESCHÄFTSTÄTIGKEIT UND KONZERNSTRUKTUR

GESCHÄFTSTÄTIGKEIT Die Wachstumschancen sowie das robuste Geschäftsmodell von Brenntag basieren auf der weltweiten geografischen Präsenz, dem umfangreichen Produktportfolio sowie der großen Bandbreite an Lieferanten, Kunden und Industrien, die Brenntag bedient.

Als Bindeglied zwischen Chemieproduzenten (unseren Lieferanten) und der weiterverarbeitenden Industrie (unseren Kunden) bietet Brenntag Komplettlösungen und nicht nur chemische Produkte an. Brenntag kauft große Mengen an Industrie- und Spezialchemikalien von einer Vielzahl von Lieferanten, wodurch das Unternehmen Skaleneffekte realisiert und seinen mehr als 170.000 Kunden ein umfassendes Sortiment an chemischen Produkten anbieten kann. Brenntag ist dabei strategischer Partner und Dienstleister für die Hersteller von Industrie- und Spezialchemikalien auf der einen und die verarbeitende Industrie auf der anderen Seite der Wertschöpfungskette.

Die erworbenen Produkte werden von Brenntag in eigenen und angemieteten Distributionszentren zwischengelagert, in von den Kunden benötigten Mengen verpackt und in der Regel in Lkw-Teilladungen ausgeliefert. Die Brenntag Kunden sind weltweit in vielen unterschiedlichen Abnehmerindustrien tätig, beispielsweise in den Branchen Klebstoffe, Farben, Öl & Gas, Nahrungsmittel, Wasseraufbereitung, Körperpflege und Pharmazeutika. Um schnell auf den Markt und die Wünsche von Kunden und Lieferanten reagieren zu können, steuert Brenntag das operative Geschäft dezentral über die regional ausgerichteten Segmente in Europa, Nordamerika, Lateinamerika und Asien Pazifik. Dabei bietet Brenntag eine breite Produktpalette von über 10.000 Chemikalien sowie umfassende Mehrwertleistungen (wie Just-in-time-Lieferung, Mischungen & Formulierungen, Neuverpackungen, Bestandsverwaltung, Abwicklung der Gebinderückgabe sowie technischen Service und Labordienstleistungen für Spezialchemikalien). Der hohe Diversifizierungsgrad macht Brenntag weitgehend unabhängig von der Volatilität in einzelnen Marktsegmenten oder Regionen.

Im Bereich der Chemiedistribution ist Brenntag globaler Marktführer. Diese Spitzenposition definieren wir dabei nicht nur über das Geschäftsvolumen, sondern verbinden damit auch unsere Philosophie der ständigen Verbesserung der Sicherheitsstandards an unseren Standorten. Als verantwortungsvoller Dienstleister sind wir kontinuierlich bestrebt, weitere Verbesserungen der allgemeinen Sicherheitsqualität im Konzern zu erzielen.

KONZERNSTRUKTUR Der Brenntag AG als oberster Holdinggesellschaft obliegt die Verantwortung für die strategische Ausrichtung des Konzerns, das Risikomanagement und die zentrale Finanzierung. Weitere zentrale Funktionen wie Controlling, HSE (Health, Safety and Environment), Investor Relations, IT, Konzernrechnungswesen, Mergers & Acquisitions, internationales Personalmanagement, Unternehmensentwicklung, Unternehmenskommunikation, Recht, Revision sowie Steuern sind ebenfalls in der Brenntag AG angesiedelt.

Neben der Brenntag AG wurden zum 30. September 2013 26 inländische (31.12.2012: 26) und 185 ausländische (31.12.2012: 194) vollkonsolidierte Tochtergesellschaften und zweckgebundene Unternehmen in den Konzernabschluss einbezogen. Nach der Equity-Methode wurden fünf assoziierte Unternehmen (31.12.2012: fünf) erfasst.

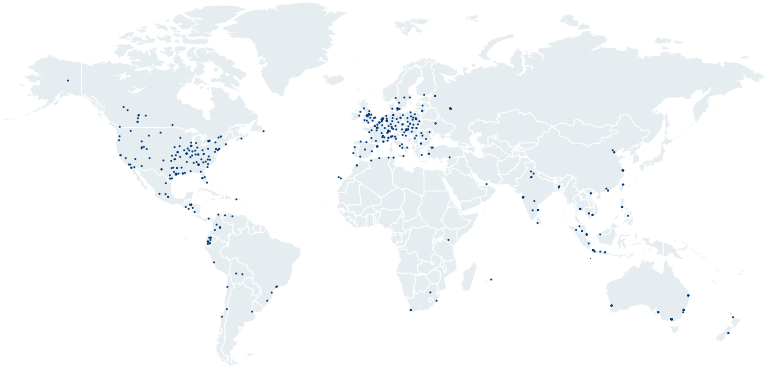
Die nachstehende Grafik gibt einen Überblick zu dem globalen Netzwerk des Brenntag Konzerns, das über die regional ausgerichteten Segmente Europa, Nordamerika, Lateinamerika und Asien Pazifik gesteuert wird. Darüber hinaus sind als alle sonstigen Segmente die Zentralfunktionen für den Gesamtkonzern und das internationale Geschäft von Brenntag International Chemicals zusammengefasst.

NORDAMERIKA

		9M 2013
Außenumsatz	Mio. EUR	2.389,5
Rohertrag	Mio. EUR	578,2
Operatives EBITDA	Mio. EUR	237,7
Mitarbeiter [1]		3.889

EUROPA

		9M 2013
Außenumsatz	Mio. EUR	3.477,6
Rohertrag	Mio. EUR	703,2
Operatives EBITDA	Mio. EUR	222,3
Mitarbeiter [1]		6.140



LATEINAMERIKA

		9M 2013
Außenumsatz	Mio. EUR	646,8
Rohertrag	Mio. EUR	126,6
Operatives EBITDA	Mio. EUR	37,4
Mitarbeiter [1]		1.402

ASIEN PAZIFIK

		9M 2013
Außenumsatz	Mio. EUR	548,1
Rohertrag	Mio. EUR	92,1
Operatives EBITDA	Mio. EUR	37,6
Mitarbeiter [1]		1.501

Angaben ohne Alle sonstigen Segmente, welche neben diversen Holdinggesellschaften auch die internationalen Aktivitäten von Brenntag International Chemicals enthalten.

[1] Die angegebene Anzahl der Mitarbeiter ist als die Anzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf der Basis von Vollzeitäquivalenten (Full Time Equivalents) zum Stichtag definiert.

UNTERNEHMENSSTRATEGIE

Anhaltende globale Trends wie die demografische Entwicklung sowie die zunehmende Urbanisierung und Globalisierung führen dazu, dass die weltweite Nachfrage nach Chemikalien kontinuierlich steigt und damit attraktive Zukunftschancen für Brenntag eröffnet werden.

Vor diesem Hintergrund wollen wir auch in Zukunft der bevorzugte Distributeur von Industrie- und Spezialchemikalien für unsere Kunden und Lieferanten sowie branchenführend bei Sicherheit, Wachstum und Profitabilität sein. Dieses Ziel wollen wir mit einer klaren Wachstumsstrategie erreichen, die auf den kontinuierlichen Ausbau unserer führenden Marktposition bei fortlaufender Verbesserung der Rentabilität abstellt.

Organisches Wachstum und Akquisitionen

Den Ausbau unserer führenden Marktposition streben wir durch stetiges organisches Wachstum unseres Produkt- und Dienstleistungsangebots entsprechend den regionalen Marktanforderungen an. Dabei nutzen wir unsere umfangreichen weltweiten Aktivitäten und Stärken. Unser vorausschauender, kundenorientierter Vertriebsansatz zielt auf die Bereitstellung von Gesamtlösungen entlang der Wertschöpfungskette ab.

Darüber hinaus sind wir gezielt auf der Suche nach Akquisitionsmöglichkeiten, welche die Umsetzung unserer Gesamtstrategie unterstützen. Unser strategischer Fokus liegt darauf, unsere Position in den Märkten aufstrebender Volkswirtschaften zu verbessern, um von der in diesen Regionen zu erwartenden stark steigenden Nachfrage nach Chemikalien zu profitieren. Bereits heute erzielen wir fast 30% unseres Umsatzes in diesen Wachstumsregionen. In den etablierten Märkten Europas und Nordamerikas verfolgen wir die weitere Optimierung unseres Produkt- und Serviceportfolios sowie unserer nationalen und internationalen Distributionsnetze u.a. auch durch Akquisitionen.

Stetige Verbesserung der Rentabilität

Ein weiterer Baustein unserer Strategie liegt in der fortdauernden und konsequenten Rentabilitätssteigerung. Getragen von unserer durch unternehmerisches Denken geprägten Kultur, unserer operativen Exzellenz sowie unserem robusten Geschäftsmodell, streben wir eine stetige Steigerung bei Roherträgen, EBITDA, Cashflows und Kapitalrentabilitäten an. Wesentliche Hebel liegen dabei in der Ausdehnung unseres Betätigungsfeldes durch organisches Wachstum und Akquisitionen sowie der damit verbundenen Nutzung von Größenvorteilen.

Die konsequente Umsetzung unserer Strategie wird durch globale und regionale Initiativen unterstützt. So streben wir den wirksamen Einsatz unserer Ressourcen durch beschleunigtes und zielgerichtetes Wachstum in den überdurchschnittlich attraktiven Branchen Wasseraufbereitung, Körperpflege, Pharmazeutika, Lebensmittel, Öl & Gas sowie bei Klebe- und Dichtungsmitteln, Beschichtungen, Farben und Elastomeren an. Einen weiteren Schwerpunkt bildet der konsequente Ausbau des Geschäfts mit regionalen, überregionalen und globalen Key Accounts, für die unser umfangreiches Produkt-

portfolio sowie unser geografisch weitreichendes Netzwerk einzigartige Leistungsangebote darstellen. Zudem werden wir auch künftig die Realisierung von Potenzialen aus dem anhaltenden Outsourcing-Trend bei Chemikalienherstellern aktiv verfolgen. Weitere Initiativen zielen auf die Steigerung des kundenspezifischen Geschäfts bei Mischungen & Formulierungen durch wertsteigernde Serviceleistungen ab.

Neben unseren Wachstumsinitiativen setzen wir zudem auf die weitere Optimierung unseres Standortnetzes, den gezielten Transfer von Best Practices innerhalb des Brenntag Konzerns und die Steigerung der operativen Effizienz durch die Optimierung unserer Lager- und Transportlogistik sowie die ständige Verbesserung der Beschaffungs- und Vertriebsprozesse auf lokaler und globaler Ebene.

Alle von uns implementierten Top-Initiativen richten sich dabei an folgenden strategischen Richtlinien aus:

- Intensive Kundenorientierung
- Vollsortiment mit Schwerpunkt auf Mehrwertdienstleistungen
- Flächendeckende Präsenz
- Beschleunigtes Wachstum in Zielmärkten
- Unternehmerische und technische Kompetenz

Wir verpflichten uns weiterhin zur Einhaltung der Responsible Care- und Responsible Distribution-Grundsätze. Sicherheit sowie der Schutz der Umwelt sind bei allem, was wir tun, von herausragender Bedeutung. Weitere Informationen zu unserer HSE-Strategie finden Sie im Abschnitt „Gesundheit, Sicherheit und Umweltschutz, Qualitätsmanagement“ des zusammengefassten Konzernlageberichts für das Geschäftsjahr 2012.

Zudem ist unser unternehmerisches Handeln seit jeher stark vom Nachhaltigkeitsgedanken geprägt. Da unser heutiges Wirtschaften auch den Bedürfnissen künftiger Generationen gerecht werden muss, ist es Teil unseres unternehmerischen Anspruchs, dass wir Sicherheitsaspekten höchste Aufmerksamkeit schenken, als Unternehmen unserer gesellschaftlichen Verantwortung nachkommen, die Auswirkungen unserer Aktivitäten auf die Umwelt auf ein Minimum begrenzen und die finanzielle Stärke unseres Unternehmens sicherstellen.

GESAMTWIRTSCHAFTLICHE LAGE

Die Entwicklung der Weltwirtschaft blieb im dritten Quartal 2013 verhalten. Insgesamt wuchs die weltweite Produktion in der Industrie in den ersten beiden Monaten des dritten Quartals 2013 im Vergleich zum entsprechenden Vorjahreszeitraum um 2,3%. Im globalen Einkaufsmanagerindex (Manufacturing PMI) zeigte sich ein leicht positiver Ausblick, welcher sich in einem Indexwert von 51,8 im September widerspiegelt, dem höchsten Wert seit 27 Monaten.

Die Rezession im Euroraum hat sich im dritten Quartal 2013 fortgesetzt. So ging die Industrieproduktion in den ersten beiden Monaten des dritten Quartals 2013 gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum um 1,5% zurück. In Westeuropa sank die Industrieproduktion, ausgehend von den weiterhin schwierigen makroökonomischen Rahmenbedingungen, im Durchschnitt um 2%. In den osteuropäischen Ländern wurde mit 1,4% im Durchschnitt ein leicht positives Wachstum gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum verzeichnet.

In den Vereinigten Staaten erreichte die Industrieproduktion im dritten Quartal 2013 im Vergleich zum entsprechenden Vorjahreszeitraum ein Wachstum von 2,5%.

In Lateinamerika hat sich die Konjunktur im dritten Quartal 2013 abgeschwächt. Dies zeigte sich unter anderem in der Industrieproduktion, die in den ersten beiden Monaten des dritten Quartals 2013 gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum stagnierte (0,1%).

In den aufstrebenden asiatischen Schwellenländern und insbesondere in China zeigte sich im dritten Quartal 2013 eine leicht erstarkte Konjunkturdynamik im Vergleich zum zweiten Quartal 2013. Im gesamten asiatischen Wirtschaftsraum hat sich die Industrieproduktion in den ersten beiden Monaten des dritten Quartals 2013 gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum um 7,7% erhöht.

GESCHÄFTSVERLAUF

WESENTLICHE EREIGNISSE FÜR DEN GESCHÄFTSVERLAUF

Anfang September 2013 veröffentlichte Brenntag seinen ersten Nachhaltigkeitsbericht mit einem klaren Bekenntnis zu den Unternehmenswerten Gesundheit, Sicherheit und Umweltschutz. Basierend auf dem Konzept „Adding value“ zeigt das Unternehmen anhand von Projekten aus den Bereichen Umweltmanagement, soziales Engagement, Arbeitsschutz und Compliance, wie weltweit Mehrwert geschaffen wird.

Brenntag konnte Mitte September 2013 eine Vereinbarung über den Erwerb der Chemiedistributionssparte der Zytex-Gruppe, einem indischen Biotechnologie-Unternehmen mit Hauptsitz in Mumbai, Indien, unterzeichnen. Durch diese Akquisition verstärkt Brenntag sein Distributionsgeschäft in der Nahrungsmittelindustrie und der Gesundheitsversorgung in Indien. Für das Geschäftsjahr 2013 rechnet Brenntag für den erworbenen Unternehmensteil mit einem Jahresumsatz von 7,0 Millionen EUR, einem Rohertrag von 1,8 Millionen EUR und einem EBITDA von 1,4 Millionen EUR. Die Akquisition konnte Anfang Oktober 2013 abgeschlossen werden.

GESAMTAUSSAGE DES VORSTANDS ZUM GESCHÄFTSVERLAUF

Der Brenntag Konzern konnte auch im dritten Quartal 2013 seinen Wachstumskurs gemessen an Umsatz, Rohertrag und operativem EBITDA fortsetzen, so dass diese Ergebnisgrößen das Niveau des Vorjahres übertreffen konnten. Dies gelang trotz eines anhaltend schwachen gesamtwirtschaftlichen Umfelds und einer ungünstigen Entwicklung der Währungskurse, insbesondere des schwachen US-Dollars.

Die Segmente Europa, Nordamerika und Asien Pazifik erzielten eine positive Ergebnisentwicklung, während Lateinamerika einen Rückgang des operativen EBITDA verzeichnete.

Die Akquisitionen, vor allem Altivia Corporation und Lubrication Services LLC, trugen zum Ergebniswachstum der Gruppe bei. Bei der Beurteilung des Ergebniswachstums ist zu beachten, dass im dritten Quartal 2012 ein einmaliger Aufwand zu berücksichtigen war. Bereinigt um diese Sachverhalte ergab sich ein moderates Wachstum von Umsätzen, Rohertrag und operativem EBITDA im Vergleich zum dritten Quartal 2012.

Ohne Berücksichtigung von Bereinigungen stiegen die Umsätze und der Rohertrag in den ersten neun Monaten 2013 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum an. Das operative EBITDA konnte jedoch das Niveau des Vorjahres nicht ganz erreichen.

Das durchschnittliche Working Capital erhöhte sich gegenüber dem Niveau zum Ende des dritten Quartals 2012 nur leicht. Dies ist im Wesentlichen auf den Anstieg des Umsatzes zurückzuführen.

Die Sachanlageinvestitionen nahmen gegenüber dem Niveau des dritten Quartals 2012 leicht zu. Wir investierten wie bisher sowohl in unsere bestehende Infrastruktur als auch in Wachstumsprojekte.

Gerade vor dem Hintergrund einer nach wie vor zögerlichen Entwicklung der weltweiten Konjunktur zeigte unser Geschäftsmodell im dritten Quartal 2013 weiterhin seine besondere Widerstandsfähigkeit.

ERTRAGS-, FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE

ERTRAGSLAGE

GESCHÄFTSENTWICKLUNG DES BRENNTAG KONZERNS

			Veränderung		
in Mio. EUR	**Q3 2013**	Q3 2012 [1) 2)]	abs.	in %	in % (fx adj.) [3)]
Umsatzerlöse	2.489,8	2.474,1	15,7	0,6	4,9
Rohertrag	508,9	503,8	5,1	1,0	5,6
Operativer Aufwand	−325,7	−335,9	10,2	−3,0	1,2
Operatives EBITDA	**183,2**	**167,9**	**15,3**	**9,1**	**14,6**
Transaktionskosten / Holdingumlagen	–	−0,1	0,1	–	–
EBITDA (inkl. Transaktionskosten / Holdingumlagen)	**183,2**	**167,8**	**15,4**	**9,2**	**14,7**
Abschreibungen auf Sachanlagen und als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	−25,1	−24,3	−0,8	3,3	6,8
EBITA [4)]	158,1	143,5	14,6	10,2	16,1
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	−10,2	−9,9	−0,3	3,0	8,4
Finanzergebnis	−23,3	−24,1	0,8	−3,3	–
Ergebnis vor Ertragsteuern	124,6	109,5	15,1	13,8	–
Ertragsteuern	−43,6	−30,0	−13,6	45,3	–
Ergebnis nach Ertragsteuern	81,0	79,5	1,5	1,9	–

			Veränderung		
in Mio. EUR	**9M 2013 [5)]**	9M 2012 [1) 2)]	abs.	in %	in % (fx adj.) [3)]
Umsatzerlöse	7.453,6	7.349,8	103,8	1,4	3,4
Rohertrag	1.511,9	1.486,7	25,2	1,7	3,9
Operativer Aufwand	−994,9	−962,7	−32,2	3,3	5,5
Operatives EBITDA	**517,0**	**524,0**	**−7,0**	**−1,3**	**1,0**
Transaktionskosten / Holdingumlagen	–	–	–	–	–
EBITDA (inkl. Transaktionskosten / Holdingumlagen)	**517,0**	**524,0**	**−7,0**	**−1,3**	**1,0**
Abschreibungen auf Sachanlagen und als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	−76,2	−70,8	−5,4	7,6	9,8
EBITA [4)]	440,8	453,2	−12,4	−2,7	−0,3
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	−29,8	−27,5	−2,3	8,4	10,8
Finanzergebnis	−71,0	−74,5	3,5	−4,7	–
Ergebnis vor Ertragsteuern	340,0	351,2	−11,2	−3,2	–
Ertragsteuern	−120,3	−111,1	−9,2	8,3	–
Ergebnis nach Ertragsteuern	219,7	240,1	−20,4	−8,5	–

[1)] Die Werte für den Zeitraum 1. Juli bis 30. September 2012 sowie 1. Januar bis 30. September 2012 wurden aufgrund der erstmaligen Anwendung der überarbeiteten Fassung des IAS 19 (Leistungen an Arbeitnehmer (überarbeitet 2011)) angepasst.
[2)] Enthält einen Einmalaufwand in Höhe von 11,0 Millionen EUR im Zusammenhang mit dem Kartellverfahren in Frankreich.
[3)] Veränderung in % (fx adj.) entspricht der prozentualen Veränderung auf der Basis konstanter Wechselkurse.
[4)] EBITA ist als EBITDA abzüglich Abschreibungen auf das Sachanlagevermögen und auf als Finanzinvestition gehaltene Immobilien definiert.
[5)] Enthält einen Einmalaufwand in Höhe von 16,8 Millionen EUR im Zusammenhang mit einer Entscheidung der französischen Wettbewerbsbehörde zu dem Kartellverfahren in Frankreich.

Umsatzerlöse, Absatz und Preise

Im dritten Quartal 2013 erwirtschaftete der Brenntag Konzern Umsatzerlöse in Höhe von 2.489,8 Millionen EUR und konnte damit das Niveau des Vorjahreszeitraums um 0,6% bzw. um 4,9% auf Basis konstanter Wechselkurse übertreffen. Dieses Wachstum resultierte aus einer gestiegenen Absatzmenge, während der durchschnittliche Absatzpreis leicht rückläufig war. Neben einem positiven organischen Wachstum des Geschäfts lieferten hierzu auch die Akquisitionen, vor allem Altivia Corporation sowie Lubrication Services LLC, einen Beitrag.

Für die ersten neun Monate 2013 erzielte der Konzern ein Umsatzwachstum von 1,4% und auf Basis konstanter Wechselkurse von 3,4%.

Rohertrag

Der Rohertrag des Brenntag Konzerns erhöhte sich im dritten Quartal 2013 gegenüber dem dritten Quartal des Vorjahres um 1,0% auf 508,9 Millionen EUR. Auf Basis konstanter Wechselkurse entspricht dies einem Anstieg von 5,6%. Dieser Anstieg ist sowohl auf den positiven Beitrag von Akquisitionen als auch auf organisches Wachstum des Geschäfts zurückzuführen und beruht vor allem auf einer Steigerung der Absatzmenge bei einem geringfügig rückläufigen Rohertrag pro Mengeneinheit.

In den ersten neun Monaten 2013 stieg der Rohertrag um 1,7% (auf Basis konstanter Wechselkurse um 3,9%).

Operativer Aufwand

Im dritten Quartal 2013 betrug der operative Aufwand 325,7 Millionen EUR und lag damit um 3,0% unter dem dritten Quartal des Vorjahres, während sich auf Basis konstanter Wechselkurse eine leichte Steigerung von 1,2% ergab. Einerseits trugen die Akquisitionen zu dem Anstieg des operativen Aufwands bei. Andererseits enthielt der operative Aufwand des dritten Quartals 2012 die Erhöhung einer Rückstellung im Segment Europa in Höhe von 11,0 Millionen EUR. Bereinigt um diesen Effekt sowie um die Akquisitionen hat sich der operative Aufwand auf Basis konstanter Wechselkurse moderat erhöht, was insbesondere durch die organische Steigerung der Absatzmengen verursacht wurde.

Bezogen auf die ersten neun Monate 2013, erhöhte sich der operative Aufwand um 3,3% bzw. 5,5% auf Basis konstanter Wechselkurse. Neben der genannten Rückstellungserhöhung im Vorjahr ist hier für den gleichen Sachverhalt eine Rückstellungserhöhung um 16,8 Millionen EUR aus dem zweiten Quartal 2013 zu berücksichtigen. Bereinigt um beide Effekte ergibt sich auf Basis konstanter Wechselkurse eine Steigerung von etwa 5%, die neben den Akquisitionen auf eine organische Steigerung der Absatzmengen zurückzuführen ist.

EBITDA

Die im Rahmen der Steuerung des Brenntag Konzerns genutzte zentrale Ergebnisgröße ist das EBITDA. Die Steuerung der Segmente erfolgt im Wesentlichen auf Basis des operativen EBITDA. Dabei handelt es sich um das Betriebsergebnis gemäß Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung zuzüglich der Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte, das Sachanlagevermögen und als Finanzinvestition gehaltene Immobilien, bereinigt um folgende Sachverhalte:

- **Transaktionskosten:** Dies sind Kosten im Zusammenhang mit gesellschaftsrechtlicher Restrukturierung und Refinanzierung. Sie werden für Zwecke des Management Reportings herausgerechnet, um auf der Segmentebene die operative Ertragskraft sachgerecht darzustellen und die Vergleichbarkeit zu gewährleisten.
- **Holdingumlagen:** Dies sind Umlagen bestimmter Kosten zwischen Holdinggesellschaften und operativen Gesellschaften. Auf der Konzernebene gleichen sie sich aus.

Im Umfeld einer nach wie vor geschwächten weltwirtschaftlichen Lage bewies der Brenntag Konzern seine Robustheit und erwirtschaftete im dritten Quartal 2013 ein EBITDA in Höhe von 183,2 Millionen EUR. Das entspricht einem Anstieg um 9,2% bzw. auf Basis konstanter Wechselkurse um 14,7% gegenüber dem Niveau des Vorjahres. Das um Transaktionskosten und Holdingumlagen bereinigte operative EBITDA betrug ebenfalls 183,2 Millionen EUR und stieg damit im Vorjahresvergleich um 9,1% (auf Basis konstanter Wechselkurse um 14,6%). Bereinigt um die genannte Rückstellungserhöhung des Vorjahres in Höhe von 11,0 Millionen EUR, betrug die Steigerung 2,4% oder auf Basis konstanter Wechselkurse 7,3%.

Insgesamt erzielte der Konzern in den ersten neun Monaten 2013 sowohl ein EBITDA als auch ein operatives EBITDA in Höhe von 517,0 Millionen EUR und lag damit um 1,3% unterhalb des Vorjahreswertes. Auf Basis konstanter Wechselkurse entspricht dies einem leichten Anstieg um 1,0%. Das um die genannten Rückstellungserhöhungen in 2012 und 2013 bereinigte operative EBITDA der ersten neun Monate 2013 betrug 533,8 Millionen EUR und fiel damit um 0,2% geringer aus als in den entsprechend bereinigten ersten neun Monaten des Jahres 2012. Dies entspricht einem Wachstum von 2,1% auf Basis konstanter Wechselkurse.

Abschreibungen und Finanzergebnis

Die Abschreibungen des Sachanlage- und immateriellen Vermögens sowie auf als Finanzinvestition gehaltene Immobilien betrugen im dritten Quartal 2013 35,3 Millionen EUR (Q3 2012: 34,2 Millionen EUR). Davon betreffen 25,1 Millionen EUR Abschreibungen des Sachanlagevermögens sowie auf als Finanzinvestition gehaltene Immobilien und 10,2 Millionen EUR Abschreibungen des immateriellen Vermögens.

Bezogen auf die ersten neun Monate 2013 betrugen die Abschreibungen des Sachanlage- und immateriellen Vermögens sowie auf als Finanzinvestition gehaltene Immobilien 106,0 Millionen EUR (9M 2012: 98,3 Millionen EUR).

Das Finanzergebnis belief sich im dritten Quartal 2013 auf –23,3 Millionen EUR und hat sich damit im Vergleich zum dritten Quartal 2012 (–24,1 Millionen EUR) leicht verbessert. Wir haben hauptsächlich vom niedrigeren Zinsniveau im Vergleich zum dritten Quartal des letzten Jahres profitiert.

Die Verbesserung des Finanzergebnisses in den ersten neun Monaten 2013 (–71,0 Millionen EUR) gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres (–74,5 Millionen EUR) ist ebenfalls im Wesentlichen auf das gesunkene Zinsniveau zurückzuführen.

Ergebnis vor Ertragsteuern

Danach ergibt sich für das dritte Quartal 2013 ein Ergebnis vor Ertragsteuern in Höhe von 124,6 Millionen EUR (Q3 2012: 109,5 Millionen EUR) bzw. 340,0 Millionen EUR für die ersten neun Monate 2013 (9M 2012: 351,2 Millionen EUR).

Ertragsteuern und Ergebnis nach Ertragsteuern

Die Steuern vom Einkommen und Ertrag lagen im dritten Quartal 2013 mit 43,6 Millionen EUR (Q3 2012: 30,0 Millionen EUR) und in den ersten neun Monaten 2013 mit 120,3 Millionen EUR (9M 2012: 111,1 Millionen EUR) über den Vergleichswerten des Vorjahres.

Bei der Ermittlung des Steueraufwands für die ersten neun Monate 2013 wurde die erwartete Konzernsteuerquote 2013 angewendet. Einzelne steuerneutrale Effekte, die nicht hinreichend genau planbar sind, wie z.B. die Veränderungen von Kaufpreisverpflichtungen und Verbindlichkeiten nach IAS 32 gegenüber Minderheitsgesellschaftern, werden bei der Ermittlung der erwarteten Konzernsteuerquote nicht berücksichtigt. Für die ersten neun Monate 2013 beliefen sich die so behandelten steuerneutralen Aufwendungen auf 8,2 Millionen EUR. Die Erhöhung der Rückstellung im Zusammenhang mit einer Entscheidung der französischen Kartellbehörde ist als nicht abzugsfähiger Aufwand bei der Ermittlung der erwarteten Konzernsteuerquote berücksichtigt worden.

Das Ergebnis nach Steuern vom Einkommen und Ertrag lag im dritten Quartal 2013 bei 81,0 Millionen EUR (Q3 2012: 79,5 Millionen EUR) und in den ersten neun Monaten 2013 bei 219,7 Millionen EUR (9M 2012: 240,1 Millionen EUR).

GESCHÄFTSENTWICKLUNG DER SEGMENTE

Nach Segmenten ergibt sich für das dritte Quartal 2013 folgendes Bild:

3. QUARTAL 2013

in Mio. EUR	**Brenntag Konzern**	Europa	Nordamerika	Latein-amerika	Asien Pazifik	Alle sonstigen Segmente
Außenumsatz	2.489,8	1.141,7	816,5	210,0	183,9	137,7
Rohertrag	508,9	233,5	200,9	40,8	29,8	3,9
Operativer Aufwand	−325,7	−154,4	−116,0	−29,3	−17,7	−8,3
Operatives EBITDA	**183,2**	**79,1**	**84,9**	**11,5**	**12,1**	**−4,4**

NEUN MONATE 2013

in Mio. EUR	**Brenntag Konzern**[1]	Europa[1]	Nordamerika	Latein-amerika	Asien Pazifik	Alle sonstigen Segmente
Außenumsatz	7.453,6	3.477,6	2.389,5	646,8	548,1	391,6
Rohertrag	1.511,9	703,2	578,2	126,6	92,1	11,8
Operativer Aufwand	−994,9	−480,9	−340,5	−89,2	−54,5	−29,8
Operatives EBITDA	**517,0**	**222,3**	**237,7**	**37,4**	**37,6**	**−18,0**

[1] Enthält einen Einmalaufwand in Höhe von 16,8 Millionen EUR im Zusammenhang mit einer Entscheidung der französischen Wettbewerbsbehörde zu dem Kartellverfahren in Frankreich.

EUROPA

			Veränderung		
in Mio. EUR	**Q3 2013**	Q3 2012 [1) 2)]	abs.	in %	in % (fx adj.)
Außenumsatz	1.141,7	1.139,7	2,0	0,2	2,0
Rohertrag	233,5	231,9	1,6	0,7	2,7
Operativer Aufwand	−154,4	−162,9	8,5	−5,2	−3,5
Operatives EBITDA	**79,1**	**69,0**	**10,1**	**14,6**	**17,3**

			Veränderung		
in Mio. EUR	**9M 2013** [3)]	9M 2012 [1) 2)]	abs.	in %	in % (fx adj.)
Außenumsatz	3.477,6	3.465,4	12,2	0,4	1,2
Rohertrag	703,2	707,3	−4,1	−0,6	0,4
Operativer Aufwand	−480,9	−472,7	−8,2	1,7	2,6
Operatives EBITDA	**222,3**	**234,6**	**−12,3**	**−5,2**	**−4,1**

1) Aufgrund der geänderten Aufgabenverteilung im Vorstand wurden bestimmte Kostenblöcke zwischen den Segmenten umgegliedert und die Vorjahreszahlen entsprechend angepasst.
2) Enthält einen Einmalaufwand in Höhe von 11,0 Millionen EUR im Zusammenhang mit dem Kartellverfahren in Frankreich.
3) Enthält einen Einmalaufwand in Höhe von 16,8 Millionen EUR im Zusammenhang mit einer Entscheidung der französischen Wettbewerbsbehörde zu dem Kartellverfahren in Frankreich.

Außenumsatz, Absatz und Preise

Im dritten Quartal 2013 erwirtschaftete das Segment Europa einen Außenumsatz von 1.141,7 Millionen EUR, was einer Steigerung gegenüber dem Vorjahreszeitraum von 0,2% bzw. auf Basis konstanter Wechselkurse von 2,0% entspricht. Dies ist auf eine gestiegene Absatzmenge zurückzuführen, während der durchschnittliche Absatzpreis leicht rückläufig war.

Für die ersten neun Monate 2013 erzielten die europäischen Gesellschaften eine Umsatzsteigerung im Vergleich zum Vorjahr von 0,4% (auf Basis konstanter Wechselkurse von 1,2%).

Rohertrag

Der Rohertrag betrug im dritten Quartal 2013 233,5 Millionen EUR und stieg damit gegenüber dem dritten Quartal 2012 um 0,7%. Auf Basis konstanter Wechselkurse entspricht dies einer Erhöhung von 2,7% und ist überwiegend auf eine gestiegene Absatzmenge zurückzuführen, während der Rohertrag pro Mengeneinheit leicht rückläufig war. Die Steigerung des Rohertrags fiel höher aus als zu Anfang des Jahres und wird insbesondere vor dem Hintergrund der anhaltenden rezessiven Situation in Europa positiv beurteilt.

In den ersten neun Monaten 2013 ist der Rohertrag gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum um 0,6% gesunken, jedoch auf Basis konstanter Wechselkurse um 0,4% angestiegen.

Operativer Aufwand

Der operative Aufwand im Segment Europa konnte um 5,2% bzw. 3,5% auf Basis konstanter Wechselkurse reduziert werden und betrug im dritten Quartal 2013 154,4 Millionen EUR. Bereinigt um die Erhöhung einer Rückstellung für das Kartellverfahren in Frankreich im dritten Quartal 2012 in Höhe von 11,0 Millionen EUR ergab sich ein moderater Anstieg des operativen Aufwands von 1,6% (bzw. 3,6% auf Basis konstanter Wechselkurse).

Bezogen auf die ersten neun Monate 2013, stieg der operative Aufwand leicht um 1,7% bzw. 2,6% auf Basis konstanter Wechselkurse an. Bereinigt um die genannten Rückstellungserhöhungen im zweiten Quartal 2013 und dritten Quartal 2012 betrug der Anstieg lediglich 1,4% auf Basis konstanter Wechselkurse.

Operatives EBITDA

Die europäischen Gesellschaften erzielten im dritten Quartal 2013 ein operatives EBITDA von 79,1 Millionen EUR und damit eine deutliche Steigerung von 14,6% bzw. 17,3% auf Basis konstanter Wechselkurse gegenüber dem Vorjahr, unterstützt durch die Rückstellungserhöhung im Vorjahr. Vor dem Hintergrund der gesamtwirtschaftlichen Lage halten wir dieses Ergebnis, das besser ausfällt als die bisherigen Ergebnisse dieses Jahres, für robust.

Für die ersten neun Monate 2013 hatte das europäische Segment einen Ergebnisrückgang von 5,2% bzw. 4,1% auf Basis konstanter Wechselkurse zu verzeichnen. Bereinigt um die genannten Rückstellungserhöhungen in 2012 und 2013 ging das Ergebnis allerdings nur geringfügig um 1,5% zurück.

NORDAMERIKA

in Mio. EUR	Q3 2013	Q3 2012 [1]	Veränderung abs.	Veränderung in %	Veränderung in % (fx adj.)
Außenumsatz	816,5	792,6	23,9	3,0	9,6
Rohertrag	200,9	193,5	7,4	3,8	10,4
Operativer Aufwand	−116,0	−109,5	−6,5	5,9	12,9
Operatives EBITDA	**84,9**	**84,0**	**0,9**	**1,1**	**7,2**

in Mio. EUR	9M 2013	9M 2012 [1]	Veränderung abs.	Veränderung in %	Veränderung in % (fx adj.)
Außenumsatz	2.389,5	2.334,4	55,1	2,4	5,5
Rohertrag	578,2	559,3	18,9	3,4	6,6
Operativer Aufwand	−340,5	−321,3	−19,2	6,0	9,3
Operatives EBITDA	**237,7**	**238,0**	**−0,3**	**−0,1**	**2,9**

[1] Die Werte für den Zeitraum 1. Juli bis 30. September 2012 sowie 1. Januar bis 30. September 2012 wurden aufgrund der erstmaligen Anwendung der überarbeiteten Fassung des IAS 19 (Leistungen an Arbeitnehmer (überarbeitet 2011)) angepasst.

Außenumsatz, Absatz und Preise

Im dritten Quartal 2013 erzielte das Segment Nordamerika einen Außenumsatz von 816,5 Millionen EUR. Dies entspricht einem Wachstum von 3,0% bzw. 9,6% auf Basis konstanter Wechselkurse im Vergleich zum Vorjahresquartal und ist im Wesentlichen auf eine höhere Absatzmenge zurückzuführen, welche zum Teil durch Akquisitionen unterstützt wurde. Der niedrigere durchschnittliche Absatzpreis ist vor allem ein Resultat der Akquisition der Altivia Corporation Ende Dezember 2012, deren Produktmix von einer hohen Absatzmenge an Produkten mit einem vergleichsweise niedrigen durchschnittlichen Absatzpreis geprägt ist.

Somit ergibt sich für die ersten neun Monate 2013 eine Steigerung des Außenumsatzes von 2,4% bzw. 5,5% auf Basis konstanter Wechselkurse im Vergleich zur Vorjahresperiode.

Rohertrag

Der Rohertrag der nordamerikanischen Gesellschaften betrug im dritten Quartal 2013 200,9 Millionen EUR und stieg damit gegenüber der Vorjahresperiode um 3,8% bzw. auf Basis konstanter Wechselkurse um 10,4%. Akquisitionen sowie höhere Absatzmengen unterstützten dabei diesen Anstieg. Der Rohertrag pro Mengeneinheit lag indes unter dem Niveau des Vorjahres.

Der Rohertrag erhöhte sich in den ersten neun Monaten 2013 um 3,4% bzw. 6,6% auf Basis konstanter Wechselkurse im Vergleich zum Vorjahreszeitraum.

Operativer Aufwand

Im dritten Quartal 2013 lag der operative Aufwand bei 116,0 Millionen EUR und erhöhte sich damit im Vergleich zum dritten Quartal 2012 um 5,9% und entsprechend um 12,9% auf Basis konstanter Wechselkurse. Zu einem großen Teil bedingt durch die Akquisitionen und den damit einhergehenden größeren Geschäftsumfang stiegen vor allem die Kosten für Personal, Mieten und Transporte.

Der operative Aufwand stieg in den ersten neun Monaten 2013 um 6,0% bzw. 9,3% auf Basis konstanter Wechselkurse.

Operatives EBITDA

Das Segment Nordamerika erwirtschaftete im dritten Quartal 2013 ein operatives EBITDA von 84,9 Millionen EUR. Dies bedeutet einen Anstieg von 1,1% und 7,2% auf Basis konstanter Wechselkurse im Vergleich zum Vorjahr.

Insgesamt erzielten die Gesellschaften des nordamerikanischen Segments in den ersten neun Monaten 2013 ein operatives EBITDA von 237,7 Millionen EUR, welches auf dem Niveau des Vorjahreszeitraums liegt (–0,1%). Auf Basis konstanter Wechselkurse bedeutet dies einen Ergebnisanstieg von 2,9%.

LATEINAMERIKA

			Veränderung		
in Mio. EUR	**Q3 2013**	Q3 2012	abs.	in %	in % (fx adj.)
Außenumsatz	210,0	233,7	−23,7	−10,1	−1,2
Rohertrag	40,8	43,0	−2,2	−5,1	3,7
Operativer Aufwand	−29,3	−30,0	0,7	−2,3	6,4
Operatives EBITDA	**11,5**	**13,0**	**−1,5**	**−11,5**	**−2,5**

			Veränderung		
in Mio. EUR	**9M 2013**	9M 2012	abs.	in %	in % (fx adj.)
Außenumsatz	646,8	689,3	−42,5	−6,2	−1,0
Rohertrag	126,6	126,5	0,1	0,1	5,2
Operativer Aufwand	−89,2	−85,4	−3,8	4,4	9,7
Operatives EBITDA	**37,4**	**41,1**	**−3,7**	**−9,0**	**−4,1**

Außenumsatz, Absatz und Preise

Das Segment Lateinamerika verzeichnete im dritten Quartal 2013 einen Außenumsatz von 210,0 Millionen EUR und damit im Vergleich zum Vorjahreszeitraum einen Rückgang um 10,1% bzw. auf Basis konstanter Wechselkurse um 1,2%. Diese Entwicklung ergibt sich aus einer gesunkenen Absatzmenge, während der durchschnittliche Absatzpreis einen Anstieg verzeichnen konnte.

Bezogen auf die ersten neun Monate 2013 ging der Außenumsatz um 6,2% (auf Basis konstanter Wechselkurse um 1,0%) zurück.

Rohertrag

Im dritten Quartal 2013 sank der Rohertrag im Vergleich zum dritten Quartal 2012 um 5,1% auf 40,8 Millionen EUR. Auf Basis konstanter Wechselkurse entspricht dies jedoch einem Anstieg von 3,7%. Dieser ist auf einen höheren durchschnittlichen Rohertrag pro Mengeneinheit zurückzuführen.

Für die ersten neun Monate 2013 erhöhte sich der Rohertrag für die lateinamerikanischen Gesellschaften im Vergleich zum Vorjahreszeitraum leicht um 0,1%. Auf Basis konstanter Wechselkurse entspricht dies jedoch einem Anstieg von 5,2%.

Operativer Aufwand

Der operative Aufwand betrug im dritten Quartal 2013 29,3 Millionen EUR, was im Vergleich zum Vorjahreszeitraum einem Rückgang von 2,3% entspricht. Auf Basis konstanter Wechselkurse bedeutet dies jedoch einen Anstieg von 6,4%. Neben höheren Kosten für Mieten beruht dieser Anstieg insbesondere auf höheren Personalkosten, die teilweise im Zusammenhang mit Umstrukturierungsmaßnahmen innerhalb der Region stehen.

In den ersten neun Monaten 2013 erhöhte sich der operative Aufwand gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 4,4% und auf Basis konstanter Wechselkurse um 9,7%.

Operatives EBITDA

Die Gesellschaften im Segment Lateinamerika verzeichneten im dritten Quartal ein operatives EBITDA von 11,5 Millionen EUR, was im Vergleich zum dritten Quartal 2012 einen Rückgang von 11,5% (auf Basis konstanter Wechselkurse von 2,5%) bedeutet. Es ist im Berichtszeitraum nicht gelungen, die moderat positive Entwicklung des Rohertrags in einen Anstieg des operativen EBITDA zu überführen. Daher wurden Maßnahmen ergriffen, die einerseits das Wachstum des operativen Geschäfts weiter fördern und andererseits die Entwicklung des Aufwands strikt kontrollieren. Diese Maßnahmen wurden insbesondere als notwendig erachtet, weil auch das gesamtwirtschaftliche Umfeld Anzeichen für eine leichte Schwächung aufwies.

Für die ersten neun Monate 2013 ging das Ergebnis im Segment Lateinamerika um 9,0% und auf Basis konstanter Wechselkurse um 4,1% zurück.

ASIEN PAZIFIK

			Veränderung		
in Mio. EUR	**Q3 2013**	Q3 2012 [1]	abs.	in %	in % (fx adj.)
Außenumsatz	183,9	195,6	−11,7	−6,0	0,1
Rohertrag	29,8	31,0	−1,2	−3,9	4,1
Operativer Aufwand	−17,7	−19,2	1,5	−7,8	1,1
Operatives EBITDA	**12,1**	**11,8**	**0,3**	**2,5**	**8,6**

			Veränderung		
in Mio. EUR	**9M 2013**	9M 2012 [1]	abs.	in %	in % (fx adj.)
Außenumsatz	548,1	510,6	37,5	7,3	9,4
Rohertrag	92,1	81,1	11,0	13,6	16,3
Operativer Aufwand	−54,5	−48,8	−5,7	11,7	15,5
Operatives EBITDA	**37,6**	**32,3**	**5,3**	**16,4**	**17,5**

[1] Aufgrund der geänderten Aufgabenverteilung im Vorstand wurden bestimmte Kostenblöcke zwischen den Segmenten umgegliedert und die Vorjahreszahlen entsprechend angepasst.

Außenumsatz, Absatz und Preise

Die Gesellschaften im Segment Asien Pazifik erwirtschafteten im dritten Quartal 2013 einen Außenumsatz in Höhe von 183,9 Millionen EUR und zeigten damit gegenüber dem Vorjahreszeitraum einen Rückgang von 6,0%. Auf Basis konstanter Wechselkurse blieb der Außenumsatz jedoch nahezu konstant (0,1%). Bedingt durch eine Veränderung des Produktmix zugunsten hochpreisiger und hochmargiger Produkte beobachteten wir einen Rückgang der Absatzmenge, der aber durch den höheren durchschnittlichen Absatzpreis kompensiert wurde.

Für die ersten neun Monate 2013 erzielte das Segment Asien Pazifik eine Umsatzsteigerung von 7,3% bzw. 9,4% auf Basis konstanter Wechselkurse. Dieser Anstieg war vor allem der ganzjährigen Einbeziehung der im Juli 2012 akquirierten ISM / Salkat Gruppe zu verdanken.

Rohertrag

Der Rohertrag lag im dritten Quartal 2013 mit 29,8 Millionen EUR um 3,9% unter dem Niveau des Vorjahreszeitraums. Auf Basis konstanter Wechselkurse ergab sich hingegen ein Zuwachs von 4,1%. Dies ist vor allem auf den, bedingt durch die genannte Veränderung des Produktmix, gestiegenen Rohertrag pro Mengeneinheit zurückzuführen.

Bezogen auf die ersten neun Monate 2013, erhöhte sich der Rohertrag im Vorjahresvergleich um 13,6% und auf Basis konstanter Wechselkurse um 16,3%.

Operativer Aufwand

Im dritten Quartal 2013 ist der operative Aufwand im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 7,8% auf 17,7 Millionen EUR gesunken, stieg jedoch auf Basis konstanter Wechselkurse um 1,1%. Diese Entwicklung wurde unterstützt von dem Wegfall von Aufwendungen im Zusammenhang mit der Integration der ISM / Salkat Gruppe im Vorjahr, während die übrigen Kosten gegenüber dem Vergleichszeitraum im Vorjahr moderat anstiegen.

Für die ersten neun Monate 2013 zeigte das Segment Asien Pazifik einen Anstieg des operativen Aufwands gegenüber dem Vorjahrszeitraum von 11,7% bzw. auf Basis konstanter Wechselkurse 15,5%, der wesentlich auf den ganzjährigen Einbezug der akquirierten ISM / Salkat Gruppe zurückzuführen ist.

Operatives EBITDA

Die Gesellschaften im Segment Asien Pazifik erzielten im dritten Quartal 2013 insgesamt ein Ergebniswachstum von 2,5% gegenüber dem dritten Quartal des Vorjahres auf 12,1 Millionen EUR. Auf Basis konstanter Wechselkurse entspricht dies einer Steigerung von 8,6%. Insbesondere der positive Geschäftsverlauf in Thailand und anderen Ländern Südostasiens hat zu dieser Entwicklung beigetragen.

Insgesamt verzeichnete das Segment Asien Pazifik in den ersten neun Monaten 2013 einen Anstieg des operativen EBITDA von 16,4% und auf Basis konstanter Wechselkurse von 17,5%.

ALLE SONSTIGEN SEGMENTE

			Veränderung		
in Mio. EUR	**Q3 2013**	Q3 2012 [1]	abs.	in %	in % (fx adj.)
Außenumsatz	137,7	112,5	25,2	22,4	22,4
Rohertrag	3,9	4,4	−0,5	−11,4	−11,4
Operativer Aufwand	−8,3	−14,3	6,0	−42,0	−42,0
Operatives EBITDA	**−4,4**	**−9,9**	**5,5**	**−55,6**	**−55,6**

			Veränderung		
in Mio. EUR	**9M 2013**	9M 2012 [1] [2]	abs.	in %	in % (fx adj.)
Außenumsatz	391,6	350,1	41,5	11,9	11,9
Rohertrag	11,8	12,5	−0,7	−5,6	−5,6
Operativer Aufwand	−29,8	−34,5	4,7	−13,6	−13,6
Operatives EBITDA	**−18,0**	**−22,0**	**4,0**	**−18,2**	**−18,2**

[1] Aufgrund der geänderten Aufgabenverteilung im Vorstand wurden bestimmte Kostenblöcke zwischen den Segmenten umgegliedert und die Vorjahreszahlen entsprechend angepasst.
[2] Die Werte für den Zeitraum 1. Januar bis 30. September 2012 wurden aufgrund der erstmaligen Anwendung der überarbeiteten Fassung des IAS 19 (Leistungen an Arbeitnehmer (überarbeitet 2011)) angepasst.

Unter den sonstigen Segmenten sind neben diversen Holdinggesellschaften auch die Aktivitäten der Brenntag International Chemicals, die Chemikalien in großen Mengen auf internationaler Ebene ohne regionale Begrenzung ein- und verkauft, ausgewiesen.

Das operative EBITDA der Brenntag International Chemicals GmbH, Mülheim an der Ruhr, lag im dritten Quartal 2013 leicht über dem Niveau des Vorjahreszeitraums.

Die Holdinggesellschaften verzeichneten im selben Zeitraum ein operatives EBITDA, das deutlich oberhalb des Vorjahresergebnisses lag. Dies ist auf einen geringeren operativen Aufwand u.a. aufgrund geringerer Personalaufwendungen zurückzuführen.

Insgesamt betrug das operative EBITDA der sonstigen Segmente im dritten Quartal 2013 −4,4 Millionen EUR und lag damit um 5,5 Millionen EUR über dem Vergleichszeitraum des Vorjahres.

Für die ersten neun Monate 2013 lag das operative EBITDA um 4,0 Millionen EUR über dem Niveau des Vorjahreszeitraums.

ENTWICKLUNG FREE CASHFLOW

FREE CASHFLOW

			Veränderung	
in Mio. EUR	**9M 2013**	9M 2012	abs.	in %
EBITDA (inkl. Transaktionskosten / Holdingumlagen)	517,0	524,0	−7,0	−1,3
Investitionen in langfristige Vermögenswerte (Capex)	−57,6	−52,7	−4,9	9,3
Veränderung Working Capital [1]	−120,9	−123,8	2,9	−2,3
Free Cashflow	**338,5**	**347,5**	**−9,0**	**−2,6**

[1] Siehe Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung.

Free Cashflow ist als EBITDA abzüglich sonstiger Zugänge zu Sachanlagen sowie sonstiger Zugänge zu erworbener Software, Lizenzen und ähnlichen Rechten (Capex) zuzüglich / abzüglich Änderungen des Working Capitals definiert.

Das Working Capital ist als Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zuzüglich der Vorräte abzüglich der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen definiert.

Der Free Cashflow des Brenntag Konzerns belief sich in den ersten neun Monaten 2013 auf 338,5 Millionen EUR (9M 2012: 347,5 Millionen EUR) und verzeichnete somit gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres einen leichten Rückgang um 2,6%.

Das ist zum einen auf den Rückgang des EBITDA um 1,3% zurückzuführen und zum anderen darauf, dass der Capex höher ausfiel als im Vorjahr. Dies konnte von der Veränderung des Working Capitals, die leicht unter dem Vorjahresniveau lag, nicht vollständig kompensiert werden.

FINANZLAGE

FINANZIERUNG Die wichtigste Komponente im Finanzierungskonzept der Brenntag AG ist die konzernweite Kreditvereinbarung, die wir am 27. Juni 2011 mit einem Konsortium internationaler Banken abgeschlossen haben.

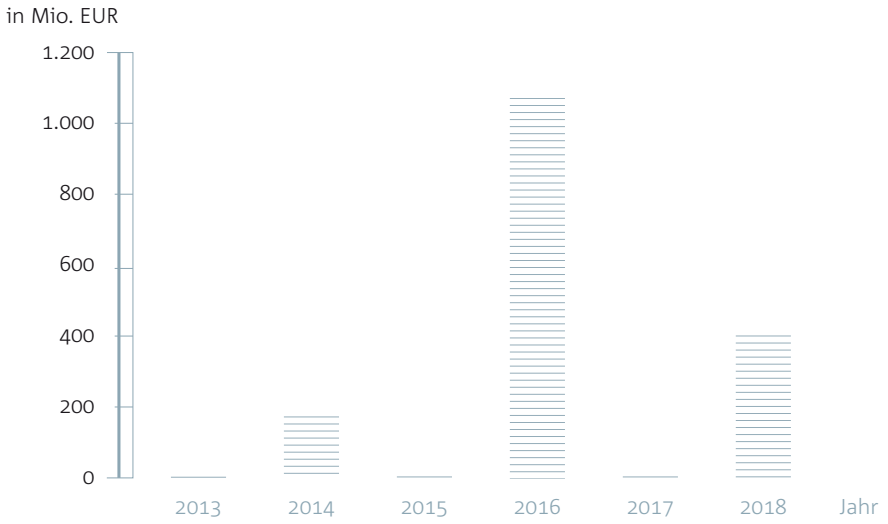
Der endfällige Konsortialkredit hat eine Laufzeit bis Juli 2016 und ist in verschiedene Tranchen mit unterschiedlichen Währungen unterteilt. Während einige unserer Tochtergesellschaften direkte Kreditnehmer im Rahmen dieses Kredits sind, werden andere durch konzerninterne Kredite finanziert. Wesentliche Konzerngesellschaften haften für die Verbindlichkeiten unter dem Konsortialkredit. Der Gesamtbestand an Verbindlichkeiten (ohne Zinsabgrenzung und vor der Verrechnung von Transaktionskosten) aus dem Konsortialkredit belief sich zum 30. September 2013 auf 1.055,9 Millionen EUR, wobei die variable Kreditlinie von 500 Millionen EUR, die Bestandteil der Kreditvereinbarung ist, zu diesem Stichtag nahezu unbeansprucht war.

Die durch unsere Konzerngesellschaft Brenntag Finance B.V., Amsterdam, Niederlande, im Juli 2011 begebene Anleihe im Volumen von 400 Millionen EUR hat eine Laufzeit bis Juli 2018 und jährliche Zinszahlungen bei einem Zinskupon von 5,5%. Sie ist durch Garantien der Brenntag AG und anderer Brenntag Gesellschaften besichert. Aufgrund des identischen Garantennetzwerks ist die Anleihe gleichrangig mit dem Konsortialkredit.

Ergänzend zu dem Konsortialkredit und der Anleihe stellt ein multinationales Forderungsverkaufsprogramm eine wichtige Komponente der Konzernfinanzierung dar. Zehn Brenntag Gesellschaften in fünf Ländern übertragen im Rahmen dieses Programms regelmäßig Forderungen aus Lieferungen und Leistungen an die konsolidierte Zweckgesellschaft Brenntag Funding Limited, Dublin, Irland. Die Forderungen bleiben in der Konzernbilanz bis zur Zahlung durch die Kunden bestehen. Unter dem Forderungsverkaufsprogramm steht ein maximaler Kreditrahmen von 220 Millionen EUR zur Verfügung, wobei sich die aus dem Programm resultierenden Finanzverbindlichkeiten zum 30. September 2013 auf umgerechnet 176,7 Millionen EUR beliefen (vor der Verrechnung von Transaktionskosten). Das Programm wurde in den letzten Jahren mehrfach verlängert und läuft derzeit bis Juni 2014. Darüber hinaus nutzen einige unserer Gesellschaften in geringem Umfang Kreditlinien bei lokalen Banken in Abstimmung mit dem Konzern-Treasury.

Gemäß unserer kurz- und mittelfristigen Finanzplanung erwarten wir, dass der Kapitalbedarf des laufenden Geschäfts für Investitionen in das Sachanlagevermögen sowie für Dividenden und für Akquisitionen aus dem Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit gedeckt wird und somit für diese Zwecke keine weiteren Kreditaufnahmen notwendig sind. Zum Ausgleich von temporären Liquiditätsschwankungen steht uns die zuvor genannte variable Kreditlinie unter dem Konsortialkredit zur Verfügung.

LAUFZEITENPROFIL UNSERES KREDITPORTFOLIOS [1] PER 30. SEPTEMBER 2013



[1] Konsortialkredit, Anleihe und Verbindlichkeiten aus dem multinationalen Forderungsverkaufsprogramm ohne Zinsabgrenzung und Transaktionskosten.

CASHFLOW

in Mio. EUR	**9M 2013**	9M 2012
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	**197,6**	**221,6**
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	**−92,0**	**−173,0**
(davon Auszahlungen für den Erwerb konsolidierter Tochterunternehmen, sonstiger Geschäftseinheiten und sonstiger finanzieller Vermögenswerte)	−33,0	−125,7
(davon Auszahlungen für sonstige Investitionen)	−62,4	−52,2
(davon Einzahlungen aus Desinvestitionen)	3,4	4,9
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	**−119,6**	**−209,2**
Liquiditätswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	**−14,0**	**−160,6**

Der Mittelzufluss des Konzerns aus der laufenden Geschäftstätigkeit betrug im Berichtszeitraum 197,6 Millionen EUR und lag damit um 24,0 Millionen EUR unter dem entsprechenden Vorjahreswert. Dieser Rückgang ist im Wesentlichen auf die im dritten Quartal 2013 erfolgte Zahlung des Bußgelds im Zusammenhang mit dem französischen Kartellverfahren (47,8 Millionen EUR) zurückzuführen.

Der Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit in Höhe von 92,0 Millionen EUR entfiel mit 62,4 Millionen EUR auf Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagevermögen. In den Auszahlungen für den Erwerb konsolidierter Tochterunternehmen, sonstiger Geschäftseinheiten und sonstiger finanzieller Vermögenswerte in Höhe

von 33,0 Millionen EUR ist der Kaufpreis für das im Rahmen eines Asset Deals erworbene Geschäft der Lubrication Services LLC mit 31,0 Millionen EUR enthalten.

Der Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit betrug im Berichtszeitraum 119,6 Millionen EUR. Davon entfielen 123,6 Millionen EUR auf die Dividendenzahlung an die Brenntag Aktionäre. Die übrigen Veränderungen betrafen im Wesentlichen Mittelaufnahmen (36,5 Millionen EUR) und Tilgungen (23,5 Millionen EUR) aus lokalen Bankfinanzierungen.

INVESTITIONEN In den ersten neun Monaten 2013 betrugen die Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte (ohne Zugänge aus Unternehmenserwerben) 62,4 Millionen EUR (9M 2012: 52,2 Millionen EUR).

Für die Erbringung unserer Leistungen investieren wir regelmäßig in die Instandhaltung, Erneuerung und Erweiterung unserer Infrastruktur wie Lagerhäuser, Büros, Lkw und Fahrzeuge unseres Außendiensts sowie IT-Ausrüstung für verschiedene Systeme. Als Marktführer und verantwortungsvoller Chemiedistributeur legen wir Wert darauf, den Anforderungen im Hinblick auf Arbeitssicherheit und Umweltschutz an unsere Sachanlagen gerecht zu werden.

Nennenswerte Investitionsprojekte im Berichtszeitraum waren:

- Standort Piobesi, Italien (1,4 Millionen EUR): Im Zusammenhang mit dem Umzug an einen neuen Standort in Piobesi (Region Turin) wird in Produktionsanlagen und Betriebseinrichtungen investiert. Damit stellen wir sicher, dass der neue Standort den aktuellen Umwelt- und Sicherheitsbestimmungen entspricht. Das Projekt wurde im Geschäftsjahr 2012 begonnen.
- Standort Lutterworth, Großbritannien (0,8 Millionen EUR): An dem Standort findet eine Erneuerung sowie Vergrößerung der Tankanlagen gemäß den aktuellen Umwelt- und Sicherheitsbestimmungen statt. Das Projekt wurde im Geschäftsjahr 2012 begonnen.
- Standort Lachine, Quebec, Kanada (0,9 Millionen EUR): Das Projekt betrifft die Konsolidierung der Lagerhäuser in der Region Montreal (Quebec). Die Infrastruktur am Standort Lachine im Umland von Montreal soll verlagert und konzentriert werden. Dies dient einer effizienteren Prozessgestaltung und erlaubt weiteres Wachstum. Das Projekt wurde im Geschäftsjahr 2011 begonnen.
- Standort Guarulhos, Brasilien (1,1 Millionen EUR): Die brasilianische Landesgesellschaft nutzt eine große Zahl von gemieteten Spezialcontainern für die Lagerung und Lieferung hochpreisiger Produkte. Um Kosteneinsparungen zu realisieren, wurde entschieden, die Container zu erwerben statt weiterhin anzumieten. Ein zeitweise höherer Bedarf an Containern in Spitzenzeiten wird weiterhin durch Miete abgedeckt.
- Standort Guarulhos, Brasilien (0,4 Millionen EUR): Der Standort hat die Geschäftstätigkeit im Bereich Öl & Gas ausgeweitet. In diesem Zusammenhang wurden fünf Tanks angeschafft, die zur Lagerung von Spezialstoffen benötigt werden.

VERMÖGENSLAGE

	30.09.2013		31.12.2012 [2]	
in Mio. EUR	**abs.**	**in %**	abs.	in %
Aktiva				
Kurzfristig gebundenes Vermögen	**2.660,8**	**46,4**	**2.529,8**	**44,3**
Flüssige Mittel	318,6	5,6	346,6	6,1
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.384,5	24,1	1.266,4	22,2
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	183,5	3,2	156,4	2,7
Vorräte	774,2	13,5	760,4	13,3
Langfristig gebundenes Vermögen	**3.078,1**	**53,6**	**3.178,3**	**55,7**
Immaterielle Vermögenswerte [1]	2.106,5	36,7	2.171,0	38,0
Sonstiges Anlagevermögen	867,9	15,1	902,4	15,8
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	103,7	1,8	104,9	1,9
Bilanzsumme	**5.738,9**	**100,0**	**5.708,1**	**100,0**
Passiva				
Kurzfristige Finanzierungsmittel	**1.789,0**	**31,2**	**1.597,6**	**28,0**
Rückstellungen	47,3	0,8	76,7	1,3
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.033,8	18,0	1.008,2	17,7
Finanzverbindlichkeiten	296,9	5,2	130,3	2,3
Übrige Verbindlichkeiten	411,0	7,2	382,4	6,7
Langfristige Finanzierungsmittel	**3.949,9**	**68,8**	**4.110,5**	**72,0**
Eigenkapital	2.006,9	35,0	1.944,2	34,1
Fremdkapital	1.943,0	33,8	2.166,3	37,9
Rückstellungen	224,6	3,9	251,3	4,4
Finanzverbindlichkeiten	1.492,8	26,0	1.699,2	29,8
Übrige Verbindlichkeiten	225,6	3,9	215,8	3,7
Bilanzsumme	**5.738,9**	**100,0**	**5.708,1**	**100,0**

[1] Von den zum 30. September 2013 ausgewiesenen immateriellen Vermögenswerten betreffen rund 1.166 Millionen EUR Goodwill und Trademarks, die im Rahmen der Kaufpreisallokation anlässlich des Erwerbs des Brenntag Konzerns durch von BC Partners Limited, Bain Capital, Ltd. und Tochtergesellschaften von Goldman Sachs International beratene Fonds zum Ende des dritten Quartals 2006 zusätzlich zu den bereits in der vorherigen Konzernstruktur vorhandenen entsprechenden immateriellen Vermögenswerten aktiviert wurden.

[2] Die Werte für den 31. Dezember 2012 wurden aufgrund der erstmaligen Anwendung der überarbeiteten Fassung des IAS 19 (Leistungen an Arbeitnehmer (überarbeitet 2011)) angepasst.

Zum 30. September 2013 erhöhte sich die Bilanzsumme gegenüber dem Vorjahr um 0,5% auf 5.738,9 Millionen EUR (31.12.2012: 5.708,1 Millionen EUR).

Die flüssigen Mittel verringerten sich um 8,1% auf 318,6 Millionen EUR (31.12.2012: 346,6 Millionen EUR). Den größten Mittelabfluss stellt dabei die Dividendenzahlung in Höhe von 123,6 Millionen EUR dar.

Das Working Capital ist als Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zuzüglich der Vorräte abzüglich der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen definiert. Die drei Bestandteile des Working Capitals entwickelten sich im Berichtszeitraum wie folgt:

- Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen stiegen im Berichtszeitraum um 9,3% auf 1.384,5 Millionen EUR (31.12.2012: 1.266,4 Millionen EUR).
- Die Vorräte stiegen im Berichtszeitraum um 1,8% auf 774,2 Millionen EUR (31.12.2012: 760,4 Millionen EUR).
- Mit gegenläufiger Wirkung auf die Veränderung des Working Capitals erhöhten sich die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um 2,5% auf 1.033,8 Millionen EUR (31.12.2012: 1.008,2 Millionen EUR).

Das Working Capital stieg seit dem 31. Dezember 2012 – bereinigt um Währungskurseffekte und Akquisitionen – insgesamt um 120,9 Millionen EUR. Die annualisierte Umschlagshäufigkeit des Working Capitals [1)] ging mit 9,0 im Berichtszeitraum gegenüber dem Niveau des dritten Quartals 2012 (9,3) leicht zurück.

Die immateriellen Vermögenswerte und das sonstige Anlagevermögen des Brenntag Konzerns verringerten sich im Vergleich zum Vorjahr um 3,2% bzw. 99,0 Millionen EUR auf 2.974,4 Millionen EUR (31.12.2012: 3.073,4 Millionen EUR). Die Veränderung resultiert im Wesentlichen aus Investitionen in langfristige Vermögenswerte (57,6 Millionen EUR) einerseits sowie Wechselkurseffekten (63,9 Millionen EUR) und planmäßigen Abschreibungen (103,9 Millionen EUR) andererseits.

Die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten erhöhten sich um 166,6 Millionen EUR auf insgesamt 296,9 Millionen EUR (31.12.2012: 130,3 Millionen EUR). Dies resultiert im Wesentlichen aus der Umgliederung der Finanzverbindlichkeiten des Forderungsverkaufsprogramms (176,7 Millionen EUR), die aufgrund der Fälligkeit im Juni 2014 seit dem zweiten Quartal 2013 innerhalb der kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten ausgewiesen werden.

Die langfristigen Finanzverbindlichkeiten verringerten sich im Berichtszeitraum um 206,4 Millionen EUR oder 12,1% auf 1.492,8 Millionen EUR (31.12.2012: 1.699,2 Millionen EUR). Dies geht vor allem auf die bereits oben beschriebene Umgliederung der Finanzverbindlichkeiten im Zusammenhang mit dem Forderungsverkaufsprogramm zurück.

[1)] Verhältnis von Jahresumsatz zu durchschnittlichem Bestand des Working Capitals: Der Jahresumsatz ist als der auf das Jahr hochgerechnete Umsatz der ersten neun Monate (Umsatz der ersten neun Monate dividiert durch drei und multipliziert mit vier) definiert; der durchschnittliche Bestand des Working Capitals ist für die ersten neun Monate als Durchschnitt aus den jeweiligen Werten für das Working Capital am Jahresanfang sowie jeweils am Ende des ersten, des zweiten und des dritten Quartals definiert.

Die kurz- und langfristigen Rückstellungen betrugen insgesamt 271,9 Millionen EUR (31.12.2012: 328,0 Millionen EUR). Die darin enthaltenen Pensionsrückstellungen beliefen sich auf 101,6 Millionen EUR (31.12.2012: 123,5 Millionen EUR).

Der Brenntag Konzern wies zum 30. September 2013 ein Eigenkapital von 2.006,9 Millionen EUR (31.12.2012: 1.944,2 Millionen EUR) aus.

MITARBEITER

Zum 30. September 2013 beschäftigte Brenntag weltweit insgesamt 13.049 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Deren Anzahl wird auf Basis von Vollzeitäquivalenten (Full Time Equivalents) ermittelt, d.h., Teilzeitstellen werden entsprechend ihrem jeweiligen Arbeitszeitanteil gewichtet.

FULL TIME EQUIVALENTS (FTE)

	30.09.2013		31.12.2012 [1]	
	abs.	**in %**	abs.	in %
Europa	6.140	47,1	6.128	47,2
Nordamerika	3.889	29,8	3.886	29,9
Lateinamerika	1.402	10,7	1.414	10,9
Asien Pazifik	1.501	11,5	1.447	11,1
Alle sonstigen Segmente	117	0,9	113	0,9
Brenntag Konzern	**13.049**	**100,0**	**12.988**	**100,0**

[1] Aufgrund der geänderten Aufgabenverteilung im Vorstand wurden bestimmte Kostenblöcke bzw. Mitarbeiter zwischen den Segmenten umgegliedert und die Vorjahreszahlen entsprechend angepasst.

NACHTRAGSBERICHT

Anfang Oktober 2013 hat Brenntag die Chemiedistributionssparte der Zytex Gruppe, einem indischen Biotechnologie-Unternehmen mit Hauptsitz in Mumbai, erworben. Durch diese Akquisition verstärkt Brenntag sein Distributionsgeschäft in der Nahrungsmittelindustrie und der Gesundheitsversorgung in Indien.

RISIKOBERICHT

Unsere Strategie ist darauf ausgerichtet, die Leistungsfähigkeit und Ertragskraft des Unternehmens ständig zu verbessern. Die Gesellschaften des Brenntag Konzerns sind einer Vielzahl von Risiken ausgesetzt, die sich aus dem unternehmerischen Handeln im Rahmen der Geschäftstätigkeit auf dem Gebiet der Chemiedistribution sowie verwandter Bereiche ergeben. Gleichzeitig resultieren aus diesem unternehmerischen Handeln auch zahlreiche Chancen zur Sicherung und Förderung von Wettbewerbsfähigkeit und Wachstum des Unternehmens.

Die Risiken überwachen wir im Rahmen unseres Risikomanagements. Die Planungs-, Steuerungs- und Berichterstattungsprozesse des Brenntag Konzerns sind integrale Bestandteile der Risikomanagementsysteme aller operativen und rechtlichen Einheiten sowie der Zentralfunktionen.

Ende Mai 2013 hat Brenntag die Entscheidung der französischen Wettbewerbsbehörde im Zusammenhang mit Preis- und Gebietsabsprachen erhalten. Darin verhängt die Behörde gegen Brenntag SA und eine weitere Gesellschaft ein Bußgeld in Höhe von 47,8 Millionen EUR wegen Verstößen gegen das französische Wettbewerbsrecht im Zeitraum von 1998 bis 2005. Brenntag musste das Bußgeld im dritten Quartal 2013 vollständig zahlen, ist allerdings mit der rechtlichen Beurteilung des Sachverhalts und der Bemessung der Geldstrafe nicht einverstanden und hat daher Rechtsmittel gegen die Entscheidung der französischen Kartellbehörde eingelegt. Brenntag Frankreich hat 2006 einen Kronzeugenantrag gestellt und in enger Zusammenarbeit mit der französischen Kartellbehörde aktiv an der Aufklärung mitgewirkt und alle Informationen und Belege offengelegt. Bezüglich anderer gegen Brenntag SA vorgebrachter Vorwürfe lässt der Ermittlungsstand noch keine verlässliche Einschätzung über den Ausgang zu. Brenntag geht nach derzeitigem Kenntnisstand weiterhin davon aus, dass Ansprüche seitens Dritter auf zivilrechtliche Haftung nicht ausreichend begründet sind.

Die Brenntag Gruppe bekennt sich zum freien Wettbewerb und duldet keine Verstöße gegen das Kartellrecht. Brenntag hat entsprechende interne Richtlinien und führt hierzu regelmäßig Schulungen für Mitarbeiter durch.

Darüber hinaus haben sich in den ersten neun Monaten 2013 im Konzern im Vergleich zu den im Geschäftsbericht 2012 ausführlich dargestellten Chancen und Risiken keine wesentlichen Änderungen ergeben. Weitere Risiken, die uns derzeit nicht bekannt sind oder die wir jetzt als unwesentlich einschätzen, könnten unsere Geschäftstätigkeiten ebenfalls beeinträchtigen. Aus heutiger Sicht zeichnen sich keine bestandsgefährdenden Risiken ab.

PROGNOSEBERICHT

Im Jahr 2013 bleibt die weltwirtschaftliche Lage, gemessen am Bruttoinlandsprodukt, nach Einschätzung des Internationalen Währungsfonds vom Oktober 2013 weiterhin herausfordernd. Für Asien wird dabei nach wie vor ein etwas stärkeres Wachstum prognostiziert als für die übrigen Regionen. Für reifere Märkte wie Nordamerika und Europa wird eine gewisse Stabilisierung zum Jahresende erwartet, wobei die Rezession der Eurozone in 2013 auf Gesamtjahresbasis allem Anschein nach anhalten wird. Für Lateinamerika wird weiterhin nur ein geringes Wachstum erwartet.

Vor dem Hintergrund der Ergebnisentwicklung in den ersten neun Monaten 2013 sowie der anhaltenden Unsicherheit über die weitere Entwicklung der gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen bestätigen wir unsere Einschätzung, wonach das operative EBITDA des Brenntag Konzerns ohne Berücksichtigung außerordentlicher Effekte, insbesondere des Aufwands in Höhe von 16,8 Millionen EUR aufgrund einer Entscheidung der französischen Wettbewerbsbehörde, für das Gesamtjahr 2013 bei mindestens 710 Millionen EUR liegen wird. Wir gehen jedoch nicht davon aus, dass wir 725 Millionen EUR übertreffen werden. Dabei ist unterstellt, dass sich der Durchschnittskurs des US-Dollars zum Euro bis zum Jahresende nicht wesentlich verändern wird.

Für die einzelnen Segmente gehen wir in lokalen Währungen, also unter Ausschluss von Wechselkurseffekten, von folgender Entwicklung für das Geschäftsjahr 2013 im Vergleich zum Geschäftsjahr 2012 aus:

Für das Segment Europa prognostizieren wir leicht steigende Roherträge, gestützt durch eine positive Entwicklung in unseren Fokusindustrien und getragen von einem Zuwachs der Absatzmengen. Wir rechnen mit einem operativen EBITDA auf oder leicht über dem Vorjahresniveau trotz eines erwarteten Rückgangs der Industrieproduktion. Dabei sind die dargestellten Effekte der Rückstellungserhöhung in den Jahren 2013 und 2012 nicht berücksichtigt.

Im Segment Nordamerika gehen wir von einem weiteren Wachstum des Rohertrags aus, das auf einer Steigerung der Absatzmenge beruht. Daraus resultierend erwarten wir ebenfalls ein Wachstum des operativen EBITDA, wobei die Conversion Ratio deutlich über dem Durchschnittswert für den Brenntag Konzern bleiben wird.

Infolge einer Anfang des dritten Quartals durchgeführten Neubesetzung im regionalen Management von Brenntag Lateinamerika werden zurzeit Teilbereiche des Geschäfts in der Region umstrukturiert. Wir sind zuversichtlich, dass das Segment Lateinamerika auf seinen Wachstumspfad zurückkehren wird, sobald die Reorganisation greift. Wir bekräftigen aber unsere Einschätzung, dass wir kein Wachstum des operativen EBITDA für das Gesamtjahr 2013 in diesem Segment erwarten.

Im Segment Asien Pazifik wird die Entwicklung von der im Juli 2012 getätigten Akquisition der in Australien und Neuseeland tätigen ISM / Salkat Gruppe positiv beeinflusst werden. Für das Jahr 2013 prognostizieren wir ein starkes Wachstum des Rohertrags und des operativen EBITDA. Wir erwarten in dieser Region weiterhin, dass das Wachstum des Rohertrags und des operativen EBITDA im Vergleich zum Konzern überdurchschnittlich ausfallen wird. Diese Einschätzung erfolgt unter der Annahme, dass die konjunkturelle Verbesserung, insbesondere in China, anhält.

Auf der Grundlage der Erwartung eines steigenden Geschäftsumfangs gehen wir von einer Steigerung des Working Capitals gegenüber dem Jahresende 2012 aus. Dabei nehmen wir an, dass unser ständiger Fokus auf das Management der Kunden- und Lieferantenbeziehungen sowie unsere Anstrengungen zur Optimierung der Lagerlogistik zu einem Erhalt des Working Capital-Umschlags nahezu auf dem hohen jahresdurchschnittlichen Niveau von 2012 führen werden.

Zur Unterstützung des zunehmenden Geschäftsumfangs planen wir in den folgenden Jahren Investitionen in Sachanlagen, die leicht über dem Niveau der Abschreibungen liegen werden.

Zusammenfassend erwarten wir, dass der Free Cashflow auch im Jahr 2013 stark bleiben wird, so dass wir unsere Akquisitionsstrategie und Dividendenpolitik fortführen, gleichzeitig eine angemessene Liquidität des Konzerns aufrechterhalten und das Verhältnis unserer Nettoverschuldung zum EBITDA weiter reduzieren können.

Wir wollen - und arbeiten kontinuierlich daran - unsere erfolgreiche Strategie des Ausbaus unserer Dienstleistungen fortsetzen, indem wir Lieferanten bei der Optimierung ihrer Distributionsaktivitäten unterstützen. Wir planen zudem auch weiterhin, durch Akquisitionen zu wachsen, da die in den vergangenen Jahren zu beobachtende Konsolidierung im Markt für Chemiedistribution großen Distributeuren wie Brenntag aufgrund ihrer globalen Marktpräsenz und ihres umfassenden Portfolios an Produkten und Dienstleistungen nach wie vor Vorteile bieten wird.

Insgesamt erwarten wir ein Wachstum des Markts für Chemiedistribution, das auf der konjunkturellen Erholung der Weltwirtschaft und dem bei Chemieproduzenten anhaltenden Trend zum Outsourcing ihrer geringvolumigen Distributionsaktivitäten auf Fremddistributeure beruht. Unsere breite Marktpräsenz wird es uns ermöglichen, an diesem Trend teilzuhaben, und durch die Fokussierung auf attraktive Wachstumssegmente und ständige Steigerung der Effizienz sind wir in der Lage, überproportionalen Nutzen aus diesem Trend zu ziehen.

KONZERNZWISCHENABSCHLUSS NACH IFRS

(International Financial Reporting Standards)
zum 30. September 2013

INHALT

38 KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

39 KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

40 KONZERNBILANZ

42 ENTWICKLUNG DES KONZERN-EIGENKAPITALS

44 KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

45 VERKÜRZTER ANHANG
45 Finanzkennzahlen nach Segmenten
47 Konzern-Finanzkennzahlen
48 Konsolidierungsgrundsätze und -methoden
- **48** Angewandte Standards
- **50** Konsolidierungskreis
- **50** Unternehmenszusammenschlüsse nach IFRS 3
- **51** Währungsumrechnung

52 Erläuterungen zu Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, Konzernbilanz und Konzern-Kapitalflussrechnung
- **52** Finanzierungserträge
- **52** Finanzierungsaufwendungen
- **52** Veränderungen von Kaufpreisverpflichtungen und Verbindlichkeiten nach IAS 32 gegenüber Minderheitsgesellschaftern
- **53** Steuern vom Einkommen und Ertrag
- **53** Ergebnis je Aktie
- **53** Finanzverbindlichkeiten
- **54** Sonstige Rückstellungen
- **54** Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen
- **54** Kaufpreisverpflichtungen und Verbindlichkeiten nach IAS 32 gegenüber Minderheitsgesellschaftern
- **55** Eigenkapital
- **55** Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung
- **56** Rechtsstreitigkeit
- **57** Berichterstattung zu Finanzinstrumenten
- **59** Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

in Mio. EUR	Anhang	**01.01. – 30.09.2013**	01.01. – 30.09.2012 [1]	**01.07. – 30.09.2013**	01.07. – 30.09.2012 [1]
Umsatzerlöse		7.453,6	7.349,8	2.489,8	2.474,1
Umsatzkosten		−5.976,3	−5.894,5	−1.992,6	−1.980,9
Bruttoergebnis vom Umsatz		**1.477,3**	**1.455,3**	**497,2**	**493,2**
Vertriebsaufwendungen		−969,8	−929,8	−322,9	−325,6
Verwaltungsaufwendungen		−106,1	−112,2	−30,2	−37,3
Sonstige betriebliche Erträge		22,2	24,3	7,9	8,2
Sonstige betriebliche Aufwendungen		−12,6	−11,9	−4,1	−4,9
Betriebsergebnis		**411,0**	**425,7**	**147,9**	**133,6**
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Finanzanlagen		2,2	3,8	0,8	1,2
Finanzierungserträge	1.)	6,5	6,9	2,2	2,2
Finanzierungsaufwendungen	2.)	−62,4	−69,1	−21,0	−22,2
Veränderung der Kaufpreisverpflichtungen und Verbindlichkeiten nach IAS 32 gegenüber Minderheitsgesellschaftern	3.)	−3,8	−5,6	−0,9	−1,0
Sonstiges finanzielles Ergebnis		−13,5	−10,5	−4,4	−4,3
Finanzergebnis		**−71,0**	**−74,5**	**−23,3**	**−24,1**
Ergebnis vor Steuern vom Einkommen und Ertrag		**340,0**	**351,2**	**124,6**	**109,5**
Steuern vom Einkommen und Ertrag	4.)	−120,3	−111,1	−43,6	−30,0
Ergebnis nach Steuern vom Einkommen und Ertrag		**219,7**	**240,1**	**81,0**	**79,5**
davon entfallen auf:					
Aktionäre der Brenntag AG		219,3	238,4	80,9	78,5
Minderheitsgesellschafter		0,4	1,7	0,1	1,0
Unverwässertes Ergebnis je Aktie (in EUR)	5.)	**4,26**	**4,63**	**1,57**	**1,52**
Verwässertes Ergebnis je Aktie (in EUR)	5.)	**4,26**	**4,63**	**1,57**	**1,52**

[1] Die Werte für die Zeiträume 1. Januar bis 30. September 2012 sowie 1. Juli bis 30. September 2012 wurden aufgrund der erstmaligen Anwendung der überarbeiteten Fassung des IAS 19 (Leistungen an Arbeitnehmer (überarbeitet 2011)) angepasst.

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

in Mio. EUR	**01.01. – 30.09.2013**	01.01. – 30.09.2012 [1]	**01.07.– 30.09.2013**	01.07. – 30.09.2012 [1]
Ergebnis nach Steuern vom Einkommen und Ertrag	**219,7**	**240,1**	**81,0**	**79,5**
Neubewertungen von leistungsorientierten Versorgungsplänen	21,7	−24,0	4,2	−8,0
Latente Steuer auf Neubewertungen von leistungsorientierten Versorgungsplänen	−5,9	6,9	−1,1	2,3
Nicht reklassifizierbares erfolgsneutral im Eigenkapital erfasstes Ergebnis nach Steuern[2]	**15,8**	**−17,1**	**3,1**	**−5,7**
Veränderung Währungskursdifferenzen	−54,1	15,5	−29,8	−13,2
Veränderung Net Investment Hedge Rücklage	0,3	−0,2	1,6	0,9
Veränderung Cashflow Hedge Rücklage	7,1	–	−2,1	–
Latente Steuer auf Veränderung Cashflow Hedge Rücklage	−2,5	–	0,4	–
Reklassifizierbares erfolgsneutral im Eigenkapital erfasstes Ergebnis nach Steuern[2]	**−49,2**	**15,3**	**−29,9**	**−12,3**
Erfolgsneutral im Eigenkapital erfasstes Ergebnis nach Steuern	**−33,4**	**−1,8**	**−26,8**	**−18,0**
Gesamtergebnis	**186,3**	**238,3**	**54,2**	**61,5**
davon entfallen auf:				
Aktionäre der Brenntag AG	186,0	236,4	54,9	60,9
Minderheitsgesellschafter	0,3	1,9	−0,7	0,6

[1] Die Werte für die Zeiträume 1. Januar bis 30. September 2012 sowie 1. Juli bis 30. September 2012 wurden aufgrund der erstmaligen Anwendung der überarbeiteten Fassung des IAS 19 (Leistungen an Arbeitnehmer (überarbeitet 2011)) angepasst.
[2] Die Darstellung der Konzern-Gesamtergebnisrechnung wurde aufgrund der Änderung des IAS 1 (Darstellung des Abschlusses) bezüglich der Darstellung der Posten des sonstigen Ergebnisses angepasst.

KONZERNBILANZ

AKTIVA

in Mio. EUR	Anhang	**30.09.2013**	31.12.2012[1]
Kurzfristige Vermögenswerte			
Flüssige Mittel		318,6	346,6
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		1.384,5	1.266,4
Sonstige Forderungen		132,5	110,6
Sonstige finanzielle Vermögenswerte		16,6	15,6
Ertragsteuerforderungen		30,2	27,3
Vorräte		774,2	760,4
Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte		4,2	2,9
		2.660,8	**2.529,8**
Langfristige Vermögenswerte			
Sachanlagen		842,0	873,5
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien		0,5	0,5
Immaterielle Vermögenswerte		2.106,5	2.171,0
Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen		25,4	28,4
Sonstige Forderungen		11,8	9,5
Sonstige finanzielle Vermögenswerte		30,3	30,1
Latente Steuern		61,6	65,3
		3.078,1	**3.178,3**
Bilanzsumme		**5.738,9**	**5.708,1**

[1] Die Werte zum 31. Dezember 2012 wurden aufgrund der erstmaligen Anwendung der überarbeiteten Fassung des IAS 19 (Leistungen an Arbeitnehmer (überarbeitet 2011)) angepasst.

PASSIVA

in Mio. EUR	Anhang	**30.09.2013**	31.12.2012[1)]
Kurzfristige Schulden			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		1.033,8	1.008,2
Finanzverbindlichkeiten	6.)	296,9	130,3
Sonstige Verbindlichkeiten		354,7	339,3
Sonstige Rückstellungen	7.)	47,3	76,7
Ertragsteuerverbindlichkeiten		56,3	43,1
		1.789,0	**1.597,6**
Langfristige Schulden			
Finanzverbindlichkeiten	6.)	1.492,8	1.699,2
Sonstige Verbindlichkeiten		2,2	2,3
Sonstige Rückstellungen	7.)	123,0	127,8
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	8.)	101,6	123,5
Kaufpreisverpflichtungen und Verbindlichkeiten nach IAS 32 gegenüber Minderheitsgesellschaftern	9.)	71,1	68,5
Latente Steuern		152,3	145,0
		1.943,0	**2.166,3**
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital		51,5	51,5
Kapitalrücklage		1.560,1	1.560,1
Gewinnrücklagen		415,7	304,2
Kumuliertes übriges Ergebnis		−49,5	−0,4
Anteile Aktionäre der Brenntag AG		**1.977,8**	**1.915,4**
Minderheitsanteile am Eigenkapital		29,1	28,8
		2.006,9	**1.944,2**
Bilanzsumme		**5.738,9**	**5.708,1**

[1)] Die Werte zum 31. Dezember 2012 wurden aufgrund der erstmaligen Anwendung der überarbeiteten Fassung des IAS 19 (Leistungen an Arbeitnehmer (überarbeitet 2011)) angepasst.

ENTWICKLUNG DES KONZERN-EIGENKAPITALS

in Mio. EUR	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	Währungskurs-differenzen
31.12.2011	**51,5**	**1.560,1**	**118,0**	**7,7**
Rückwirkende Anwendung überarbeiteter IAS 19	–	–	–23,7	–
31.12.2011 nach rückwirkender Anwendung überarbeiteter IAS 19	**51,5**	**1.560,1**	**94,3**	**7,7**
Dividenden	–	–	–103,0	–
Ergebnis nach Steuern vom Einkommen und Ertrag	–	–	238,4	–
Erfolgsneutral im Eigenkapital erfasstes Ergebnis nach Steuern	–	–	–17,1	15,3
Gesamtergebnis der Berichtsperiode	**–**	**–**	**221,3**	**15,3**
30.09.2012	**51,5**	**1.560,1**	**212,6**	**23,0**
31.12.2012	**51,5**	**1.560,1**	**351,2**	**2,3**
Rückwirkende Anwendung überarbeiteter IAS 19	–	–	–47,0	–
31.12.2012 nach rückwirkender Anwendung überarbeiteter IAS 19	**51,5**	**1.560,1**	**304,2**	**2,3**
Dividenden	–	–	–123,6	–
Ergebnis nach Steuern vom Einkommen und Ertrag	–	–	219,3	–
Erfolgsneutral im Eigenkapital erfasstes Ergebnis nach Steuern	–	–	15,8	–54,0
Gesamtergebnis der Berichtsperiode	**–**	**–**	**235,1**	**–54,0**
30.09.2013	**51,5**	**1.560,1**	**415,7**	**–51,7**

[1] Veränderung der Währungskursdifferenzen (Der kumulierte Stand der Währungskursdifferenzen beträgt zum 30.09.2013: 2,7 Millionen EUR, 31.12.2012: 2,8 Millionen EUR, 30.09.2012: 3,2 Millionen EUR, 31.12.2011: 3,0 Millionen EUR).
[2] Die Werte für den Zeitraum 1. Januar bis 30. September 2012 wurden aufgrund der erstmaligen Anwendung der überarbeiteten Fassung des IAS 19 (Leistungen an Arbeitnehmer (überarbeitet 2011)) angepasst.

Net Investment Hedge Rücklage	Cashflow Hedge Rücklage	Latente Steuer	Eigenkapital ohne Minderheitsanteile	Minderheitsanteile	**Eigenkapital[2)]**
−3,1	**–**	**–**	**1.734,2**	**27,1**	**1.761,3**
–	–	–	−23,7	–	−23,7
−3,1	**–**	**–**	**1.710,5**	**27,1**	**1.737,6**
–	–	–	−103,0	−0,1	−103,1
–	–	–	238,4	1,7	240,1
−0,2	–	–	−2,0	0,2[1)]	−1,8
−0,2	**–**	**–**	**236,4**	**1,9**	**238,3**
−3,3	**–**	**–**	**1.843,9**	**28,9**	**1.872,8**
−2,7	**–**	**–**	**1.962,4**	**28,8**	**1.991,2**
–	–	–	−47,0	–	−47,0
−2,7	**–**	**–**	**1.915,4**	**28,8**	**1.944,2**
–	–	–	−123,6	–	−123,6
–	–	–	219,3	0,4	219,7
0,3	7,1	−2,5	−33,3	−0,1[1)]	−33,4
0,3	**7,1**	**−2,5**	**186,0**	**0,3**	**186,3**
−2,4	**7,1**	**−2,5**	**1.977,8**	**29,1**	**2.006,9**

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

in Mio. EUR	Anhang	**01.01. – 30.09.2013**	01.01. – 30.09.2012[1]	**01.07. – 30.09.2013**	01.07. – 30.09.2012[1]
Ergebnis nach Steuern vom Einkommen und Ertrag	10.)	**219,7**	**240,1**	**81,0**	**79,5**
Abschreibungen		106,0	98,3	35,3	34,2
Steuern vom Einkommen und Ertrag		120,3	111,1	43,6	30,0
Ertragsteuerzahlungen		–109,8	–95,2	–35,7	–21,5
Zinsergebnis		55,9	62,2	18,8	20,0
Zinsauszahlungen (saldiert mit erhaltenen Zinsen)		–64,9	–72,6	–36,7	–40,9
Erhaltene Dividendenzahlungen		1,2	1,2	0,9	0,7
Veränderungen der Rückstellungen		–32,9	9,3	–45,3	2,5
Veränderungen von kurzfristigen Vermögenswerten und Schulden					
Vorräte		–27,9	–32,4	1,7	–20,8
Forderungen		–167,7	–162,4	49,7	47,7
Verbindlichkeiten		74,5	76,9	–35,2	28,5
Zahlungsunwirksame Veränderung der Kaufpreisverpflichtungen und Verbindlichkeiten nach IAS 32 gegenüber Minderheitsgesellschaftern		3,8	5,6	0,9	1,0
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge sowie Umgliederungen		19,4	–20,5	5,9	–2,8
Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit		**197,6**	**221,6**	**84,9**	**158,1**
Einzahlungen aus dem Abgang nach der Equity-Methode bilanzierter Finanzanlagen		–	0,1	–	–
Einzahlungen aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen		3,4	4,8	0,8	0,9
Auszahlungen für den Erwerb konsolidierter Tochterunternehmen und sonstiger Geschäftseinheiten		–33,0	–125,5	–	–122,7
Auszahlungen für den Erwerb sonstiger finanzieller Vermögenswerte		–	–0,2	–	–0,2
Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen		–62,4	–52,2	–22,3	–20,4
Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit		**–92,0**	**–173,0**	**–21,5**	**–142,4**
Gezahlte Dividenden an Brenntag Aktionäre		–123,6	–103,0	–	–
Gezahlte Dividenden an Minderheitsgesellschafter		–1,0	–1,0	–	–
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten		36,5	42,4	2,0	–
Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzverbindlichkeiten		–31,5	–147,6	–11,6	–21,7
Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit		**–119,6**	**–209,2**	**–9,6**	**–21,7**
Liquiditätswirksame Veränderung des Zahlungsmittelfonds		**–14,0**	**–160,6**	**53,8**	**–6,0**
Wechselkursbedingte Veränderung des Zahlungsmittelfonds		–14,0	4,6	–7,5	0,3
Zahlungsmittelfonds zum Jahres-/Quartalsanfang		346,6	458,8	272,3	308,5
Zahlungsmittelfonds zum Quartalsende		**318,6**	**302,8**	**318,6**	**302,8**

[1] Die Werte für die Zeiträume 1. Januar bis 30. September 2012 sowie 1. Juli bis 30. September 2012 wurden aufgrund der erstmaligen Anwendung der überarbeiteten Fassung des IAS 19 (Leistungen an Arbeitnehmer (überarbeitet 2011)) angepasst.

VERKÜRZTER ANHANG

FINANZKENNZAHLEN NACH SEGMENTEN

für den Zeitraum 1. Januar bis 30. September

SEGMENTBERICHTERSTATTUNG NACH IFRS 8

in Mio. EUR		Europa [4]	Nord-amerika	Latein-amerika	Asien Pazifik [4]	Alle sonstigen Segmente [4]	Konsoli-dierung	**Konzern**
Außenumsatzerlöse	**2013**	**3.477,6**	**2.389,5**	**646,8**	**548,1**	**391,6**	**–**	**7.453,6**
	2012	3.465,4	2.334,4	689,3	510,6	350,1	–	7.349,8
	Veränderung in %	0,4	2,4	−6,2	7,3	11,9	–	1,4
	Veränderung währungsbereinigt in %	1,2	5,5	−1,0	9,4	11,9	–	3,4
Umsatzerlöse zwischen den Segmenten	**2013**	**6,6**	**4,6**	**2,7**	**0,4**	**0,4**	**−14,7**	**–**
	2012	3,3	4,1	3,0	1,3	0,4	−12,1	–
Rohertrag [1]	**2013**	**703,2**	**578,2**	**126,6**	**92,1**	**11,8**	**–**	**1.511,9**
	2012	707,3	559,3	126,5	81,1	12,5	–	1.486,7
	Veränderung in %	−0,6	3,4	0,1	13,6	−5,6	–	1,7
	Veränderung währungsbereinigt in %	0,4	6,6	5,2	16,3	−5,6	–	3,9
Bruttoergebnis vom Umsatz	**2013**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**1.477,3**
	2012	–	–	–	–	–	–	1.455,3
	Veränderung in %	–	–	–	–	–	–	1,5
	Veränderung währungsbereinigt in %	–	–	–	–	–	–	3,7
Operatives EBITDA (Segmentergebnis)	**2013**	**222,3**	**237,7**	**37,4**	**37,6**	**−18,0**	**–**	**517,0**
	2012 [3]	234,6	238,0	41,1	32,3	−22,0	–	524,0
	Veränderung in %	−5,2	−0,1	−9,0	16,4	−18,2	–	−1,3
	Veränderung währungsbereinigt in %	−4,1	2,9	−4,1	17,5	−18,2	–	1,0
EBITDA	**2013**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**517,0**
	2012 [3]	–	–	–	–	–	–	524,0
	Veränderung in %	–	–	–	–	–	–	−1,3
	Veränderung währungsbereinigt in %	–	–	–	–	–	–	1,0
Investitionen in langfristige Vermögenswerte (Capex) [2]	**2013**	**34,2**	**15,5**	**5,3**	**1,9**	**0,7**	**–**	**57,6**
	2012	28,7	17,1	3,7	3,1	0,1	–	52,7

[1] Außenumsatzerlöse abzüglich Materialaufwendungen.
[2] Als Investitionen in langfristige Vermögenswerte werden die sonstigen Zugänge zu den Sachanlagen sowie den immateriellen Vermögenswerten ausgewiesen.
[3] Die Werte für den Zeitraum 1. Januar bis 30. September 2012 wurden aufgrund der erstmaligen Anwendung der überarbeiteten Fassung des IAS 19 (Leistungen an Arbeitnehmer (überarbeitet 2011)) angepasst.
[4] Aufgrund der geänderten Aufgabenverteilung im Vorstand wurden bestimmte Kostenblöcke zwischen den Segmenten umgegliedert und die Vorjahreszahlen entsprechend angepasst.

FINANZKENNZAHLEN NACH SEGMENTEN

für den Zeitraum 1. Juli bis 30. September

SEGMENTBERICHTERSTATTUNG NACH IFRS 8

in Mio. EUR		Europa[4]	Nord-amerika	Latein-amerika	Asien Pazifik[4]	Alle sonstigen Segmente[4]	Konsoli-dierung	**Konzern**
Außenumsatzerlöse	**2013**	**1.141,7**	**816,5**	**210,0**	**183,9**	**137,7**	**–**	**2.489,8**
	2012	1.139,7	792,6	233,7	195,6	112,5	–	2.474,1
	Veränderung in %	0,2	3,0	–10,1	–6,0	22,4	–	0,6
	Veränderung währungsbereinigt in %	2,0	9,6	–1,2	0,1	22,4	–	4,9
Umsatzerlöse zwischen den Segmenten	**2013**	**1,7**	**1,2**	**0,9**	**–**	**0,1**	**–3,9**	**–**
	2012	1,3	1,2	1,8	0,5	0,2	–5,0	–
Rohertrag[1]	**2013**	**233,5**	**200,9**	**40,8**	**29,8**	**3,9**	**–**	**508,9**
	2012	231,9	193,5	43,0	31,0	4,4	–	503,8
	Veränderung in %	0,7	3,8	–5,1	–3,9	–11,4	–	1,0
	Veränderung währungsbereinigt in %	2,7	10,4	3,7	4,1	–11,4	–	5,6
Bruttoergebnis vom Umsatz	**2013**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**497,2**
	2012	–	–	–	–	–	–	493,2
	Veränderung in %	–	–	–	–	–	–	0,8
	Veränderung währungsbereinigt in %	–	–	–	–	–	–	5,4
Operatives EBITDA (Segmentergebnis)	**2013**	**79,1**	**84,9**	**11,5**	**12,1**	**–4,4**	**–**	**183,2**
	2012[3]	69,0	84,0	13,0	11,8	–9,9	–	167,9
	Veränderung in %	14,6	1,1	–11,5	2,5	–55,6	–	9,1
	Veränderung währungsbereinigt in %	17,3	7,2	–2,5	8,6	–55,6	–	14,6
EBITDA	**2013**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**183,2**
	2012[3]	–	–	–	–	–	–	167,8
	Veränderung in %	–	–	–	–	–	–	9,2
	Veränderung währungsbereinigt in %	–	–	–	–	–	–	14,7
Investitionen in langfristige Vermögenswerte (Capex)[2]	**2013**	**13,4**	**6,6**	**2,1**	**0,8**	**0,2**	**–**	**23,1**
	2012	12,9	7,1	1,3	1,0	0,1	–	22,4

[1] Außenumsatzerlöse abzüglich Materialaufwendungen.
[2] Als Investitionen in langfristige Vermögenswerte werden die sonstigen Zugänge zu den Sachanlagen sowie den immateriellen Vermögenswerten ausgewiesen.
[3] Die Werte für den Zeitraum 1. Juli bis 30. September 2012 wurden aufgrund der erstmaligen Anwendung der überarbeiteten Fassung des IAS 19 (Leistungen an Arbeitnehmer (überarbeitet 2011)) angepasst.
[4] Aufgrund der geänderten Aufgabenverteilung im Vorstand wurden bestimmte Kostenblöcke zwischen den Segmenten umgegliedert und die Vorjahreszahlen entsprechend angepasst.

KONZERN-FINANZKENNZAHLEN

in Mio. EUR	**01.01. – 30.09.2013**	01.01. – 30.09.2012 [4]	**01.07. – 30.09.2013**	01.07. – 30.09.2012 [4]
EBITDA	**517,0**	**524,0**	**183,2**	**167,8**
Investitionen in langfristige Vermögenswerte (Capex) [1]	−57,6	−52,7	−23,1	−22,4
Änderungen Working Capital [2] [3]	−120,9	−123,8	7,9	22,8
Free Cashflow	**338,5**	**347,5**	**168,0**	**168,2**

[1] Als Investitionen in langfristige Vermögenswerte werden die sonstigen Zugänge zu den Sachanlagen sowie den immateriellen Vermögenswerten ausgewiesen.
[2] Definition Working Capital: Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zuzüglich Vorräte abzüglich Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.
[3] Bereinigt um Währungskursdifferenzen und Akquisitionen.
[4] Die Werte für die Zeiträume 1. Januar bis 30. September 2012 sowie 1. Juli bis 30. September 2012 wurden aufgrund der erstmaligen Anwendung der überarbeiteten Fassung des IAS 19 (Leistungen an Arbeitnehmer (überarbeitet 2011)) angepasst.

in Mio. EUR	**01.01. – 30.09.2013**	01.01. – 30.09.2012 [4]	**01.07. – 30.09.2013**	01.07. – 30.09.2012 [4]
Operatives EBITDA (Segmentergebnis) [1]	**517,0**	**524,0**	**183,2**	**167,9**
Transaktionskosten / Holdingumlagen [2]	–	–	–	−0,1
EBITDA	**517,0**	**524,0**	**183,2**	**167,8**
Planmäßige Abschreibungen auf Sachanlagen	−74,1	−70,8	−24,2	−24,3
Außerplanmäßige Abschreibungen auf Sachanlagen	−2,1	–	−0,9	–
EBITA	**440,8**	**453,2**	**158,1**	**143,5**
Planmäßige Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte [3]	−29,8	−27,5	−10,2	−9,9
Außerplanmäßige Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	–	–	–	–
EBIT	**411,0**	**425,7**	**147,9**	**133,6**
Finanzergebnis	−71,0	−74,5	−23,3	−24,1
Ergebnis vor Steuern vom Einkommen und Ertrag	**340,0**	**351,2**	**124,6**	**109,5**

[1] Inklusive operatives EBITDA Alle sonstigen Segmente.
[2] Transaktionskosten: Dies sind Kosten im Zusammenhang mit gesellschaftsrechtlicher Restrukturierung und Refinanzierung. Sie werden für Zwecke des Management Reportings herausgerechnet, um auf Segmentebene die operative Ertragskraft sachgerecht darzustellen und die Vergleichbarkeit zu gewährleisten.
Holdingumlagen: Dies sind Umlagen bestimmter Kosten zwischen Holdinggesellschaften und operativen Gesellschaften. Auf Konzernebene gleichen sie sich aus.
[3] Darin enthalten sind in den ersten neun Monaten 2013 planmäßige Abschreibungen auf Kundenbeziehungen in Höhe von 24,4 Millionen EUR (9M 2012: 21,5 Millionen EUR).
[4] Die Werte für die Zeiträume 1. Januar bis 30. September 2012 sowie 1. Juli bis 30. September 2012 wurden aufgrund der erstmaligen Anwendung der überarbeiteten Fassung des IAS 19 (Leistungen an Arbeitnehmer (überarbeitet 2011)) angepasst.

in Mio. EUR	**01.01. – 30.09.2013**	01.01. – 30.09.2012	**01.07. – 30.09.2013**	01.07. – 30.09.2012
Rohertrag	**1.511,9**	**1.486,7**	**508,9**	**503,8**
Betriebskosten [1]	–34,6	–31,4	–11,7	–10,6
Bruttoergebnis vom Umsatz	**1.477,3**	**1.455,3**	**497,2**	**493,2**

[1] Kosten der Produktion / Mixing & Blending.

KONSOLIDIERUNGSGRUNDSÄTZE UND -METHODEN

Angewandte Standards

Dieser Konzernzwischenabschluss für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. September 2013 wurde in Übereinstimmung mit den Vorschriften des IAS 34 (Zwischenberichterstattung) erstellt. Die Darstellung des Anhangs erfolgt im Vergleich zum Konzernabschluss zum 31. Dezember 2012 in verkürzter Form.

Es wurden – mit Ausnahme der zum 1. Januar 2013 erstmalig anzuwendenden Standards – dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie bei der Erstellung des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2012 angewandt.

Die Steuern vom Einkommen und Ertrag werden auf Grundlage der aktuellen Schätzung des für das Geschäftsjahr 2013 erwarteten Konzernertragsteuersatzes erfasst.

Erstmals wurden nachstehende teilweise überarbeitete Standards, die vom International Accounting Standards Board (IASB) verabschiedet worden sind, vom Brenntag Konzern angewandt:

- Änderung des IAS 12 (Ertragsteuern) bezüglich der Realisierung zugrunde liegender Vermögenswerte
- Änderung des IAS 1 (Darstellung des Abschlusses) bezüglich der Darstellung der Posten des sonstigen Ergebnisses
- Änderung des IFRS 7 (Finanzinstrumente: Angaben) bezüglich der Saldierung von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten
- IFRS 13 (Bewertung zum beizulegenden Zeitwert)
- IAS 19 (Leistungen an Arbeitnehmer (überarbeitet 2011))
- Verbesserungen der International Reporting Standards (Mai 2012)
- IFRIC 20 (Kosten der Abraumbeseitigung während des Abbaubetriebes im Tagebau)

Gemäß der Änderung des IAS 1 (Darstellung des Abschlusses) bezüglich der Darstellung der Posten des sonstigen Ergebnisses müssen die Posten des erfolgsneutral im Eigenkapital ausgewiesenen Ergebnisses nach Steuern unterteilt werden in Posten, die in Folgeperioden in den Gewinn oder Verlust reklassifiziert werden können, und solche, die nicht reklassifiziert werden können.

Aus der überarbeiteten Fassung des IAS 19 (Leistungen an Arbeitnehmer (überarbeitet 2011)) resultieren rückwirkend anzuwendende Änderungen der Bilanzierung von Vorsorgeverpflichtungen aus leistungsorientierten Vorsorgeplänen und Leistungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses.

Bei Brenntag ergeben sich hieraus vor allem Effekte beim Bilanzausweis sowie im Finanzergebnis und im Personalaufwand.

Die bisher von Brenntag angewandte „Korridormethode“ wird nicht mehr angewandt. Der neue IAS 19 schreibt stattdessen die Erfassung der Netto-Pensionsverpflichtung in der Bilanz vor. Die Netto-Pensionsverpflichtung ist definiert als Barwert der Leistungsverpflichtungen (DBO Defined Benefit Obligation) abzüglich des Fair Values des Planvermögens. Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste werden im Gegensatz zur bisher angewandten „Korridormethode“ sofort erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst. Als Folge dieser Änderung entspricht die in der Bilanz erfasste Pensionsrückstellung oder das Planvermögen der Unter- oder Überdeckung der Pensionspläne. Leisten Arbeitnehmer eigene Beiträge auf Basis formaler Regelungen eines Plans, ist zukünftig die Risikoteilung zwischen Arbeitnehmer und Arbeitgeber zu berücksichtigen, wodurch sich eine Reduktion des Barwerts der Leistungsverpflichtung ergeben kann.

Der im bisherigen IAS 19 mit unterschiedlichen Zinssätzen ermittelte Zinsaufwand aus den Leistungsverpflichtungen und der erwartete Vermögensertrag aus dem Planvermögen werden durch den Netto-Zinsaufwand ersetzt. Dieser berechnet sich durch Anwendung eines jeweils einheitlichen Rechenzinses auf die jeweilige bilanzielle Netto-Pensionsverpflichtung.

Durch den Wegfall der bisher angewandten Korridormethode entfallen die im Personalaufwand ausgewiesenen Amortisationsbeträge aus nicht berücksichtigten versicherungsmathematischen Verlusten.

Aus der rückwirkenden Anwendung der überarbeiteten Fassung des IAS 19 ergab sich zum 31. Dezember 2012 eine Reduzierung des Eigenkapitals unter Berücksichtigung latenter Steuern in Höhe von 47,0 Millionen EUR. Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen erhöhten sich vor Verrechnung mit Forderungen aus Planvermögen in Höhe von 10,7 Millionen EUR um 64,6 Millionen EUR. Die aktiven latenten Steuern waren um 8,3 Millionen EUR höher, die passiven latenten Steuern um 9,3 Millionen EUR geringer.

Für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. September 2012 war das Ergebnis vor Ertragsteuern um 0,3 Millionen EUR niedriger. Dabei reduzierten sich die Vertriebsaufwendungen um 0,3 Millionen EUR und das Finanzergebnis um 0,6 Millionen EUR. Das Ergebnis je Aktie änderte sich aufgrund der rückwirkenden Anwendung der überarbeiteten Fassung des IAS 19 für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. September 2012 rundungsbedingt nicht.

Aus den übrigen erstmalig anzuwendenden Standards ergeben sich keine wesentlichen Auswirkungen auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Brenntag Konzerns.

Konsolidierungskreis

Der Kreis der vollkonsolidierten Gesellschaften und zweckgebundenen Unternehmen hat sich seit dem 1. Januar 2013 wie folgt verändert:

	01.01.2013	Zugänge	Abgänge	**30.09.2013**
Inländische konsolidierte Gesellschaften	27	–	–	27
Ausländische konsolidierte Gesellschaften	194	–	9	185
Summe konsolidierte Gesellschaften	**221**	**–**	**9**	**212**

Die Abgänge bei den konsolidierten Gesellschaften resultieren aus Verschmelzungen und Liquidationen.

Nach der Equity-Methode werden fünf assoziierte Unternehmen (31.12.2012: fünf) erfasst.

Unternehmenszusammenschlüsse nach IFRS 3

Anfang April 2013 hat Brenntag im Rahmen eines Asset Deals das Geschäft der Lubrication Services LLC, einem der führenden überregionalen Distributeure von Schmierstoffen und Chemikalien in Nordamerika, mit Sitz in Oklahoma City, Oklahoma, USA, erworben. Mitte Juni 2013 hat Brenntag das Distributionsgeschäft von Blue Sky Environment Pty Ltd (Blue Sky) mit Hauptgeschäftssitz in Brisbane, Australien, übernommen.

Die Bewertung der Vermögenswerte und Schulden der in 2012 übernommenen ISM / Salkat Gruppe ist abgeschlossen. Das erworbene Nettovermögen wurde wie folgt innerhalb des Bewertungszeitraumes berichtigt:

in Mio. EUR	Vorläufiger Fair Value nach IFRS	Anpassungen	Endgültiger Fair Value nach IFRS
Vermögenswerte			
Flüssige Mittel	1,6	–	1,6
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	13,9	–	13,9
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	14,1	–	14,1
Langfristige Vermögenswerte	13,3	–3,1	10,2
Schulden			
Kurzfristige Schulden	10,1	0,4	10,5
Langfristige Schulden	4,0	–1,0	3,0
Nettovermögen	**28,8**	**–2,5**	**26,3**

Der Goodwill veränderte sich dementsprechend wie folgt:

in Mio. EUR	Goodwill ISM / Salkat Gruppe
31.12.2012	**51,9**
Berichtigungen innerhalb des Bewertungszeitraums	2,5
Kursdifferenzen	–5,4
30.09.2013	**49,0**

Währungsumrechnung

Die Wechselkurse wesentlicher Währungen zum Euro veränderten sich wie folgt:

	Kurs am Bilanzstichtag		Durchschnittskurs	
1 EUR = Währungen	**30.09.2013**	31.12.2012	**01.01.–30.09.2013**	01.01.–30.09.2012
Kanadischer Dollar (CAD)	1,3912	1,3137	1,3486	1,2839
Schweizer Franken (CHF)	1,2225	1,2072	1,2316	1,2044
Chinesischer Yuan Renminbi (CNY)	8,2645	8,2207	8,1225	8,1058
Dänische Krone (DKK)	7,4580	7,4610	7,4574	7,4386
Britisches Pfund (GBP)	0,8361	0,8161	0,8521	0,8120
Polnischer Zloty (PLN)	4,2288	4,0740	4,2016	4,2089
Schwedische Krone (SEK)	8,6575	8,5820	8,5825	8,7311
US-Dollar (USD)	1,3505	1,3194	1,3171	1,2808

ERLÄUTERUNGEN ZU KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG, KONZERNBILANZ UND KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

1. Finanzierungserträge

in Mio. EUR	**01.01. – 30.09.2013**	01.01. – 30.09.2012
Zinserträge von fremden Dritten	2,8	2,5
Erwartete Erträge aus Planvermögen	3,7	4,4
Summe	**6,5**	**6,9**

2. Finanzierungsaufwendungen

in Mio. EUR	**01.01. – 30.09.2013**	01.01. – 30.09.2012
Zinsaufwendungen aus Verbindlichkeiten gegenüber fremden Dritten	−53,0	−59,2
Ergebnis aus der Bewertung von Zinsswaps zum Fair Value	−1,3	−0,1
Zinsaufwendungen aus der Aufzinsung von Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	−6,3	−7,1
Zinsaufwendungen aus sonstigen Rückstellungen	−0,9	−1,5
Zinsaufwendungen aus Finanzierungsleasing	−0,9	−1,2
Summe	**−62,4**	**−69,1**

3. Veränderungen von Kaufpreisverpflichtungen und Verbindlichkeiten nach IAS 32 gegenüber Minderheitsgesellschaftern

in Mio. EUR	**01.01. – 30.09.2013**	01.01. – 30.09.2012
Aufwand aus der Aufzinsung der Kaufpreisverpflichtung	−3,2	−4,3
Ergebnis aus der Bewertung der Kaufpreisverpflichtung zum Stichtagskurs	0,1	−0,6
Veränderung der Verbindlichkeiten nach IAS 32 gegenüber Minderheitsgesellschaftern	−0,7	−0,7
Summe	**−3,8**	**−5,6**

Zur weiteren Erläuterung verweisen wir auf Textziffer 9.

4. Steuern vom Einkommen und Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und Ertrag beinhalten in Höhe von 116,8 Millionen EUR laufende Steueraufwendungen (9M 2012: 99,5 Millionen EUR laufende Steueraufwendungen) sowie in Höhe von 3,5 Millionen EUR latente Steueraufwendungen (9M 2012: 11,6 Millionen EUR latente Steueraufwendungen).

Einzelne steuerneutrale Effekte, die nicht hinreichend genau planbar sind, wie z.B. die Veränderungen von Kaufpreisverpflichtungen und Verbindlichkeiten nach IAS 32 gegenüber Minderheitsgesellschaftern, werden bei der Ermittlung der erwarteten Konzernsteuerquote nicht berücksichtigt. Für die ersten neun Monate 2013 beliefen sich die so behandelten steuerneutralen Aufwendungen auf 8,2 Millionen EUR. Die Erhöhung der Rückstellung im Zusammenhang mit einer Entscheidung der französischen Kartellbehörde ist als nicht abzugsfähiger Aufwand bei der Ermittlung der erwarteten Konzernsteuerquote berücksichtigt worden.

5. Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie in Höhe von 4,26 EUR (9M 2012: 4,63 EUR) ermittelt sich durch Division des den Aktionären der Brenntag AG zustehenden Anteils am Ergebnis nach Steuern vom Einkommen und Ertrag in Höhe von 219,3 Millionen EUR (9M 2012: 238,4 Millionen EUR) durch die durchschnittliche gewichtete Anzahl der in Umlauf befindlichen Aktien in Höhe von 51.500.000 Stück (9M 2012: 51.500.000 Stück).

6. Finanzverbindlichkeiten

in Mio. EUR	**30.09.2013**	31.12.2012
Verbindlichkeiten aus Konsortialkredit	1.049,3	1.073,3
Sonstige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	273,2	266,0
Anleihe	398,1	402,6
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	14,1	20,3
Derivative Finanzinstrumente	3,0	6,5
Übrige Finanzverbindlichkeiten	52,0	60,8
Finanzverbindlichkeiten gemäß Bilanz	**1.789,7**	**1.829,5**
Flüssige Mittel	318,6	346,6
Netto-Finanzverbindlichkeiten	**1.471,1**	**1.482,9**

Die sonstigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten beinhalten Bankverbindlichkeiten der konsolidierten Zweckgesellschaft Brenntag Funding Ltd., Dublin, in Höhe von 176,5 Millionen EUR (31.12.2012: 177,4 Millionen EUR).

7. Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

in Mio. EUR	**30.09.2013**	31.12.2012
Umwelt	102,7	108,8
Personalaufwendungen	27,5	23,4
Übrige	40,1	72,3
Summe	**170,3**	**204,5**

8. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Im Zwischenabschluss zum 30. September 2013 wurde ein Abzinsungssatz für Pensionsverpflichtungen im Inland und im Euroraum von 3,6% (31.12.2012: 3,0%), in der Schweiz von 2,1% (31.12.2012: 1,75%) sowie in Kanada von 4,6% (31.12.2012: 4,4%) verwendet. Die Erhöhung des Zinssatzes führte zu einer Reduzierung der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen in Höhe von 21,7 Millionen EUR. Die im Eigenkapital erfassten versicherungsmathematischen Verluste reduzierten sich dadurch unter Berücksichtigung latenter Steuern um 15,8 Millionen EUR.

9. Kaufpreisverpflichtungen und Verbindlichkeiten nach IAS 32 gegenüber Minderheitsgesellschaftern

Die Kaufpreisverpflichtungen und Verbindlichkeiten nach IAS 32 gegenüber Minderheitsgesellschaftern setzen sich wie folgt zusammen:

in Mio. EUR	**30.09.2013**	31.12.2012
Kaufpreisverpflichtung zweite Tranche Zhong Yung (49 %)	69,6	66,8
Verbindlichkeiten nach IAS 32 gegenüber Minderheitsgesellschaftern	1,5	1,7
Summe	**71,1**	**68,5**

Der in 2016 erwartete Kaufpreis für die restlichen Anteile an Zhong Yung (zweite Tranche) war beim erstmaligen Ansatz Ende August 2011 erfolgsneutral mit seinem Barwert als Verbindlichkeit zu erfassen.

In Höhe des anteiligen Nettovermögens der chinesischen Zhong Yung Gesellschaften ist die Kaufpreisverpflichtung für die zweite Tranche Zhong Yung in ein Net Investment Hedge Accounting einbezogen worden. Währungsbedingte Änderungen der Verbindlichkeit werden für den in das Net Investment Hedge Accounting einbezogenen Teil erfolgsneutral

in der Net Investment Hedge Reserve und für den nicht einbezogenen Teil – ebenso wie die Aufwendungen aus der Aufzinsung der Kaufpreisverpflichtung – erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

10. Eigenkapital

Auf Vorschlag von Vorstand und Aufsichtsrat beschloss die ordentliche Hauptversammlung der Brenntag AG am 19. Juni 2013 die Ausschüttung einer Dividende in Höhe von 123.600.000,00 EUR. Dies entspricht einer Dividende von 2,40 EUR je dividendenberechtigter Stückaktie.

11. Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung

Der Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit in Höhe von 197,6 Millionen EUR wurde u.a. durch die im dritten Quartal 2013 erfolgte Zahlung des Bußgeldes im Zusammenhang mit dem französischen Kartellverfahren (47,8 Millionen EUR) beeinflusst. Hieraus erklärt sich im Wesentlichen auch die Verringerung der Rückstellungen.

Der Anstieg des Working Capitals setzt sich aus Veränderungen der Vorräte, der Bruttoforderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie aus den Veränderungen der Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Vorräte zusammen wie folgt:

in Mio. EUR	**01.01. – 30.09.2013**	01.01. – 30.09.2012
Erhöhung der Vorräte	–27,9	–32,4
Erhöhung der Bruttoforderungen aus Lieferungen und Leistungen	–141,8	–153,2
Erhöhung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	46,9	60,3
Wertberichtigungen auf Bruttoforderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Vorräte [1]	1,9	1,5
Veränderung des Working Capitals [2]	**–120,9**	**–123,8**

[1] Ausgewiesen in den sonstigen zahlungsunwirksamen Aufwendungen und Erträgen sowie Umgliederungen.
[2] Bereinigt um Währungskursdifferenzen und Akquisitionen.

Die annualisierte Umschlagshäufigkeit des Working Capitals [3] ging mit 9,0 im Berichtszeitraum gegenüber dem Niveau des zweiten Quartals 2012 (9,3) leicht zurück.

[3] Verhältnis von Jahresumsatz zu durchschnittlichem Bestand des Working Capitals: Der Jahresumsatz ist als der auf das Jahr hochgerechnete Umsatz der ersten neun Monate (Umsatz der ersten neun Monate dividiert durch drei und multipliziert mit vier) definiert; der durchschnittliche Bestand des Working Capitals ist für die ersten neun Monate als Durchschnitt aus den jeweiligen Werten für das Working Capital am Jahresanfang sowie jeweils am Ende des ersten, des zweiten und des dritten Quartals definiert.

12. Rechtsstreitigkeiten

Ende Mai 2013 hat Brenntag die Entscheidung der französischen Wettbewerbsbehörde im Zusammenhang mit Preis- und Gebietsabsprachen erhalten. Darin verhängt die Behörde gegen Brenntag SA und eine weitere Gesellschaft ein Bußgeld in Höhe von 47,8 Millionen EUR wegen Verstößen gegen das französische Wettbewerbsrecht im Zeitraum von 1998 bis 2005. Brenntag musste das Bußgeld im dritten Quartal 2013 vollständig zahlen, ist allerdings mit der rechtlichen Beurteilung des Sachverhalts und der Bemessung der Geldstrafe nicht einverstanden und hat daher Rechtsmittel gegen die Entscheidung der französischen Kartellbehörde eingelegt. Brenntag Frankreich hat 2006 einen Kronzeugenantrag gestellt und in enger Zusammenarbeit mit der französischen Kartellbehörde aktiv an der Aufklärung mitgewirkt und alle Informationen und Belege offengelegt. Bezüglich anderer gegen Brenntag SA vorgebrachter Vorwürfe lässt der Ermittlungsstand noch keine verlässliche Einschätzung über den Ausgang zu. Brenntag geht nach derzeitigem Kenntnisstand weiterhin davon aus, dass Ansprüche seitens Dritter auf zivilrechtliche Haftung nicht ausreichend begründet sind.

Die Brenntag Gruppe bekennt sich zum freien Wettbewerb und duldet keine Verstöße gegen das Kartellrecht. Brenntag hat entsprechende interne Richtlinien und führt regelmäßig Schulungen für Mitarbeiter durch.

Darüber hinaus haben sich in den ersten neun Monaten 2013 im Konzern im Vergleich zu den im Geschäftsbericht 2012 dargestellten Rechtsstreitigkeiten keine wesentlichen Änderungen ergeben.

13. Berichterstattung zu Finanzinstrumenten

Buchwerte, Wertansätze und Fair Values nach Bewertungskategorien

Die Zuordnung der in der Bilanz ausgewiesenen finanziellen Vermögenswerte zu den Bewertungskategorien nach IAS 39 ist in der nachfolgenden Tabelle dargestellt:

2013

in Mio. EUR

Bewertung in der Bilanz:	Zu fortgeführten Anschaffungskosten	Zum Fair Value			**30.09.2013**	
Bewertungskategorie nach IAS 39:	Kredite und Forderungen	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	Hedging-Derivate nach IAS 39	Buchwert	Fair Value
Flüssige Mittel	318,6	–	–	–	318,6	318,6
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.384,5	–	–	–	1.384,5	1.384,5
Sonstige Forderungen	67,6	–	–	–	67,6	67,6
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	37,2	1,1	1,7	6,9	46,9	46,9
Summe	**1.807,9**	**1,1**	**1,7**	**6,9**	**1.817,6**	**1.817,6**

2012

in Mio. EUR

Bewertung in der Bilanz:	Zu fortgeführten Anschaffungskosten	Zum Fair Value			31.12.2012	
Bewertungskategorie nach IAS 39:	Kredite und Forderungen	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	Hedging-Derivate nach IAS 39	Buchwert	Fair Value
Flüssige Mittel	346,6	–	–	–	346,6	346,6
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.266,4	–	–	–	1.266,4	1.266,4
Sonstige Forderungen	64,9	–	–	–	64,9	64,9
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	42,7	1,3	1,7	–	45,7	45,7
Summe	**1.720,6**	**1,3**	**1,7**	**–**	**1.723,6**	**1.723,6**

Die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Vermögenswerte der Kategorie „Kredite und Forderungen“ haben überwiegend Restlaufzeiten von unter einem Jahr. Ihre Buchwerte entsprechen deshalb zum Berichtsstichtag näherungsweise dem Fair Value.

Von den in der Bilanz ausgewiesenen sonstigen Forderungen sind 76,7 Millionen EUR (31.12.2012: 65,9 Millionen EUR) nichtfinanzielle Vermögenswerte im Sinne des IFRS 7. Dabei handelt es sich im Wesentlichen um Forderungen aus Umsatzsteuer und sonstigen Steuern, Rechnungsabgrenzungsposten, geleistete Anzahlungen und Forderungen aus Plan Assets.

Die Zuordnung der in der Bilanz ausgewiesenen finanziellen Verbindlichkeiten zu den Bewertungskategorien nach IAS 39 ist in der nachfolgenden Tabelle dargestellt:

2013

in Mio. EUR

Bewertung in der Bilanz:	Zu fortgeführten Anschaffungskosten	Zum Fair Value			**30.09.2013**	
Bewertungskategorie nach IAS 39:	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	Im Hedge Accounting designierte Finanzinstrumente	Wertansatz nach IAS 17	Buchwert	Fair Value
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.033,8	–	–	–	1.033,8	1.033,8
Sonstige Verbindlichkeiten	256,2	–	–	–	256,2	256,2
Kaufpreisverpflichtungen und Verbindlichkeiten nach IAS 32 gegenüber Minderheitsgesellschaftern	71,1	–	–	–	71,1	71,1
Finanzverbindlichkeiten	1.772,6	3,0	–	14,1	1.789,7	1.843,7
Summe	**3.133,7**	**3,0**	**–**	**14,1**	**3.150,8**	**3.204,8**

2012

in Mio. EUR

Bewertung in der Bilanz:	Zu fortgeführten Anschaffungskosten	Zum Fair Value			31.12.2012	
Bewertungskategorie nach IAS 39:	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	Im Hedge Accounting designierte Finanzinstrumente	Wertansatz nach IAS 17	Buchwert	Fair Value
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.008,2	–	–	–	1.008,2	1.008,2
Sonstige Verbindlichkeiten	257,8	–	–	–	257,8	257,8
Kaufpreisverpflichtungen und Verbindlichkeiten nach IAS 32 gegenüber Minderheitsgesellschaftern	10,7	–	57,8	–	68,5	68,5
Finanzverbindlichkeiten	1.802,7	6,5	–	20,3	1.829,5	1.882,5
Summe	**3.079,4**	**6,5**	**57,8**	**20,3**	**3.164,0**	**3.217,0**

Die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstigen Verbindlichkeiten haben überwiegend Restlaufzeiten von unter einem Jahr. Ihre Buchwerte entsprechen deshalb zum Berichtsstichtag näherungsweise dem Fair Value.

Von den in der Bilanz ausgewiesenen sonstigen Verbindlichkeiten sind 100,7 Millionen EUR (31.12.2012: 83,8 Millionen EUR) nicht-finanzielle Verbindlichkeiten im Sinne des IFRS 7. Dabei handelt es sich im Wesentlichen um Verbindlichkeiten aus Umsatzsteuer und sonstigen Steuern, Verbindlichkeiten für Urlaubsrückstände sowie Rechnungsabgrenzungsposten.

Die Zuordnung der in der Bilanz zum Fair Value bewerteten finanziellen Vermögenswerte und finanziellen Verbindlichkeiten zu den Stufen der Fair Value-Hierarchie des IFRS 7 stellt sich wie folgt dar:

in Mio. EUR

Hierarchiestufe	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	**30.09.2013**
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	–	1,1	–	1,1
In ein Hedge Accounting einbezogene Derivate mit positivem Marktwert	–	6,9	–	6,9
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	–	3,0	–	3,0
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	1,7	–	–	1,7

in Mio. EUR

Hierarchiestufe	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	31.12.2012
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	–	1,3	–	1,3
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	–	6,5	–	6,5
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	1,7	–	–	1,7

14. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Anfang Oktober 2013 hat Brenntag die Chemiedistributionssparte der Zytex Gruppe, einem indischen Biotechnologie-Unternehmen mit Hauptsitz in Mumbai, erworben. Durch diese Akquisition verstärkt Brenntag sein Distributionsgeschäft in der Nahrungsmittelindustrie und der Gesundheitsversorgung in Indien.

Mülheim an der Ruhr, den 5. November 2013

Brenntag AG

DER VORSTAND

Steven Holland Jürgen Buchsteiner William Fidler Georg Müller

BESCHEINIGUNG NACH PRÜFERISCHER DURCHSICHT

An die Brenntag AG, Mülheim an der Ruhr

Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und Gesamtergebnisrechnung, Kapitalflussrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung sowie ausgewählten erläuternden Anhangangaben – und den Konzernzwischenlagebericht der Brenntag AG, Mülheim an der Ruhr, für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. September 2013, die Bestandteile des Quartalsfinanzberichts nach § 37x Abs. 3 WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen unter ergänzender Beachtung des International Standard on Review Engagements „Review of Interim Financial Information Performed by the Independent Auditor of the Entity“ (ISRE 2410) vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind.

Düsseldorf, den 5. November 2013

PricewaterhouseCoopers
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Klaus-Dieter Ruske
Wirtschaftsprüfer

Thomas Tandetzki
Wirtschaftsprüfer

FINANZKALENDER

7. NOVEMBER 2013 ANALYST & INVESTOR CONFERENCE 2013	19. NOVEMBER 2013 EXANE BNP PARIBAS MIDCAP FORUM	26. NOVEMBER 2013 JP MORGAN GERMAN CORPORATE FORUM
27. NOVEMBER 2013 DEUTSCHE BANK BUSINESS SERVICE & LEISURE CONFERENCE	2.–5. DEZEMBER 2013 BERENBERG EUROPEAN CONFERENCE	13.–15. JANUAR 2014 COMMERZBANK GERMAN INVESTMENT SEMINAR
19. MÄRZ 2014 GESCHÄFTSBERICHT 2013		

IMPRESSUM UND KONTAKT

Herausgeber
Brenntag AG
Stinnes-Platz 1
45472 Mülheim an der Ruhr
Telefon: + 49 (0) 208 7828 0
Fax: + 49 (0) 208 7828 698
E-Mail: info@brenntag.de
Internet: www.brenntag.de

Kontakt
Für Informationen bezüglich
Investor Relations kontaktieren Sie bitte:
Thomas Langer, Diana Alester, René Weinberg
Telefon: +49 (0) 208 7828 7653
Fax: +49 (0) 208 7828 7755
E-Mail: IR@brenntag.de

Konzept und Text
Brenntag AG und
mpm Corporate Communication Solutions

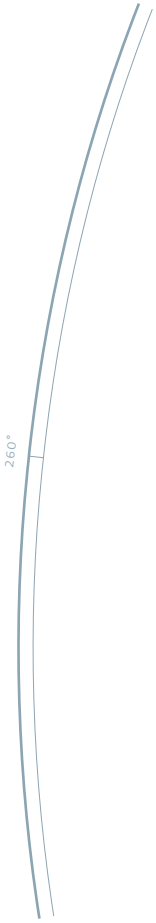
Gestaltung
mpm Corporate Communication Solutions
Untere Zahlbacher Straße 13
55131 Mainz
Telefon: + 49 (0) 61 31 95 69 0
Telefax: + 49 (0) 61 31 95 69 12
E-Mail: info@digitalagentur-mpm.de
Internet: www.digitalagentur-mpm.de

Druck
Woeste Druck + Verlag GmbH & Co. KG, Essen

Hinweis zum Zwischenbericht
Der Zwischenbericht liegt ebenfalls in englischer Übersetzung vor; bei Abweichungen gilt die deutsche Fassung.

Rundungshinweis
Bei der Verwendung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben können aufgrund kaufmännischer Rundung geringe Abweichungen auftreten.

Disclaimer
Dieser Bericht enthält möglicherweise bestimmte in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf den gegenwärtigen Annahmen und Prognosen der Unternehmensleitung der Brenntag AG und anderen derzeit verfügbaren Informationen beruhen. Verschiedene bekannte wie auch unbekannte Risiken und Ungewissheiten sowie sonstige Faktoren können dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, die Finanzlage, die Entwicklung oder die Leistung der Gesellschaft wesentlich von den hier abgegebenen Einschätzungen abweichen. Die Brenntag AG beabsichtigt nicht und übernimmt keinerlei Verpflichtung, derartige zukunftsgerichtete Aussagen zu aktualisieren und an zukünftige Ereignisse oder Entwicklungen anzupassen.

Brenntag AG
Stinnes-Platz 1
45472 Mülheim an der Ruhr
Deutschland

Telefon: + 49 (0) 208 7828 7653
Fax: + 49 (0) 208 7828 7755
E-Mail: IR@brenntag.de